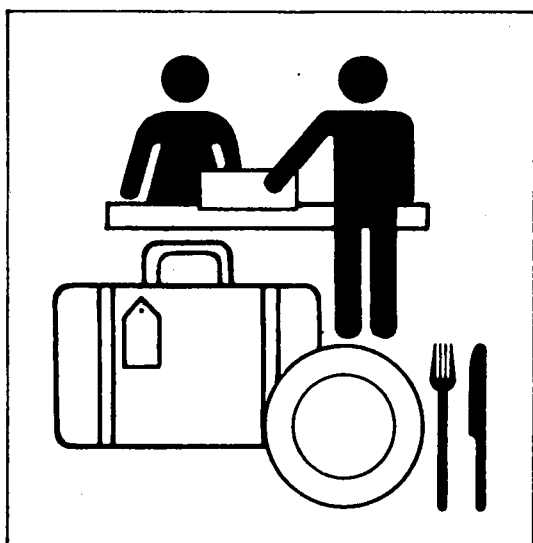


Statistisches Bundesamt

Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie **6**

Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

April 1997

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**METZLER
POESCHEL**




Weitere Informationen zu dieser Veröffentlichung können direkt beim Statistischen Bundesamt erfragt werden:
Gruppe V A, Telefon: 06 11 / 75 - 22 79 oder Fax: 06 11 / 75 39 69

 **STATIS-BUND**

Im Statistischen Informationssystem des Bundes (STATIS-BUND) sind rund 1,5 Mill. ausgewählte statistische Zeitreihen gespeichert. Alle Zeitreihen können via Mailbox, auf Diskette oder Magnetband bezogen werden.

Fachliche Beratung: 06 11 / 75 - 27 16 und 22 56.

Mailbox: 06 11 / 75 29 20 · Technische Rückfragen: 06 11 / 75 32 84.

 **T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT**

Ausgewählte Tabellen und Grafiken bietet das Statistische Bundesamt über T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT an. Die Informationsseiten sind in T-ONLINE mit * 48484# abrufbar, ebenso wie die Bestellung von Veröffentlichungen und die Übermittlung von Anfragen.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Informationen: Statistisches Bundesamt
Allgemeiner Auskunftsdienst
65180 Wiesbaden
● Telefon: 06 11 / 75 24 05
● Telefax: 06 11 / 75 33 30
● T-Online (Btx): * 48484#
● Internet: <http://www.statistik-bund.de>

Zweigstelle Berlin
Postfach 276, 10124 Berlin
● Telefon: 030 / 23 24 68 66
● Telefax: 030 / 23 24 68 72

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG - Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Juli 1997

Preis: DM 9,70

Bestellnummer: 2060710-97104

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1997

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-13623

Inhalt

	Seite
Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr	6
2 Definitionen und Begriffserläuterungen	7
3 Schaubilder: Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	10
4 Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr	11
5 Zusammenfassende Übersichten Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer in Beherbergungsstätten	
5.1 nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	13
5.2 nach ausgewählten Herkunftsländern	15
Aktuelle Monatsergebnisse	
1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:	
1.1 Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	16
1.2 Reisegebieten	18
1.3 Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen	21
1.4 Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	22
1.5 Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen	23
1.6 Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	24
1.7 Ausgewählten Herkunftsländern	25
2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:	
2.1 Ländern	26
2.2 Gemeindegruppen und Betriebsarten	27
3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:	
3.1 Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	30
3.2 Ausgewählten Herkunftsländern	32
4 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern	33
Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik	36
2 Definitionen und Begriffserläuterungen	37
3 Schaubilder: Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe	39
4 Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe	40
Aktuelle Monatsergebnisse	
1 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	41
2 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung)	42
3 Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	43

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
+ oder -	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Teil 1

Beherbergung im Reiseverkehr

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsstatistikgesetz von 1980¹⁾. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern,
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltzweck der Gäste an. Ebensovienig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferienheime gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgästen durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

¹⁾ Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berechnung dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden. Da für die Daten der neuen Bundesländer eine Untergliederung nach Gemeindegruppen noch nicht vorliegt, werden deren Ergebnisse als Block ebenfalls der Position "Sonstige Gemeinden" zugeordnet.

Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

2. Definitionen und Begriffserläuterungen

2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften²⁾ - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

²⁾ Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der Bestand stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das Angebot bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des Bestandes durch Multiplikation mit der Zahl der Kalendertage des Berichtsmonats, bei der Auslastung des Angebots durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen Öffnungstage ermittelt.

2.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Erholungs-, Ferien- und Schulungshelme: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

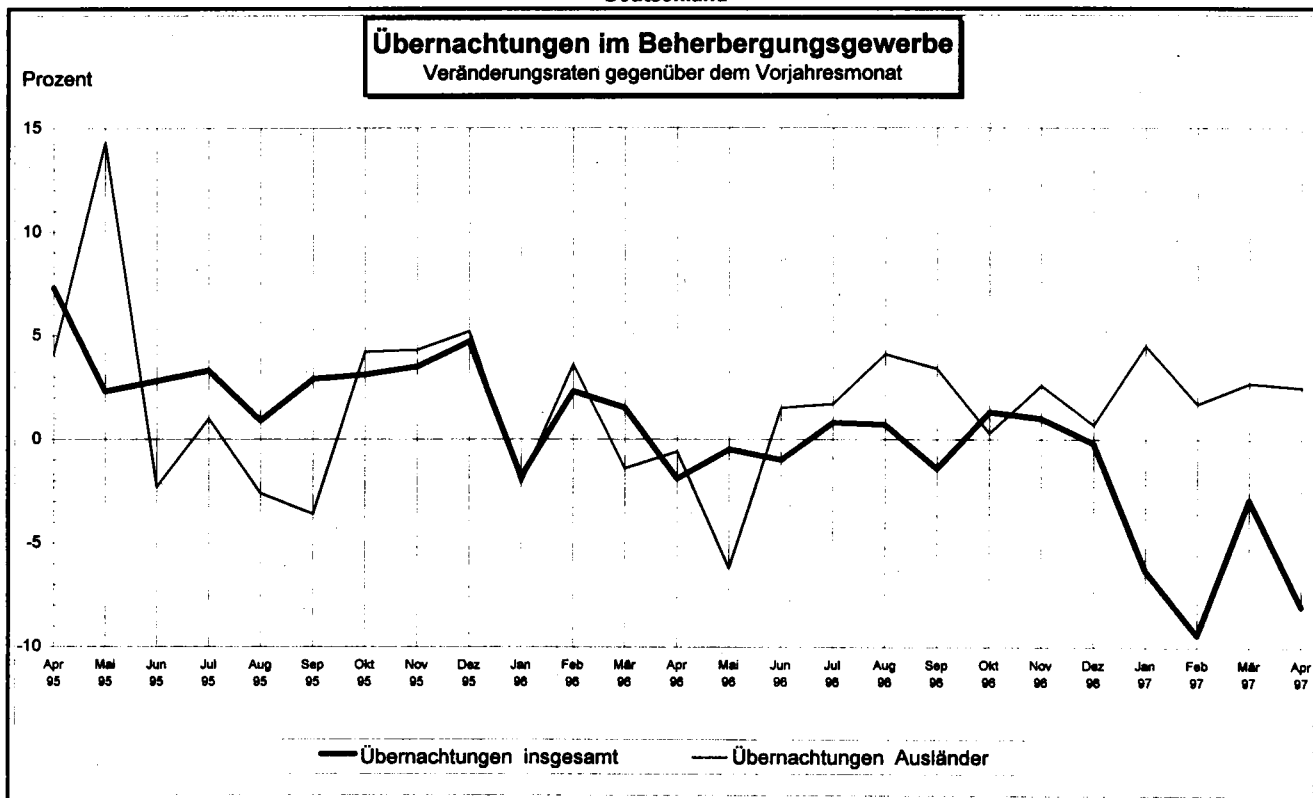
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen : Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

Sanatorien, Kurkrankenhäuser: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Rehabilitations- oder ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser).

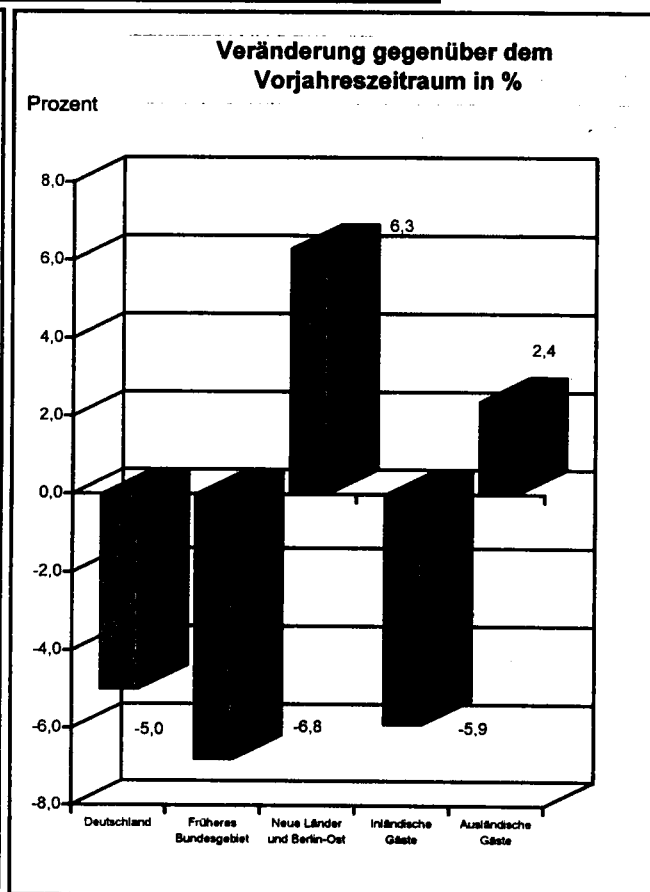
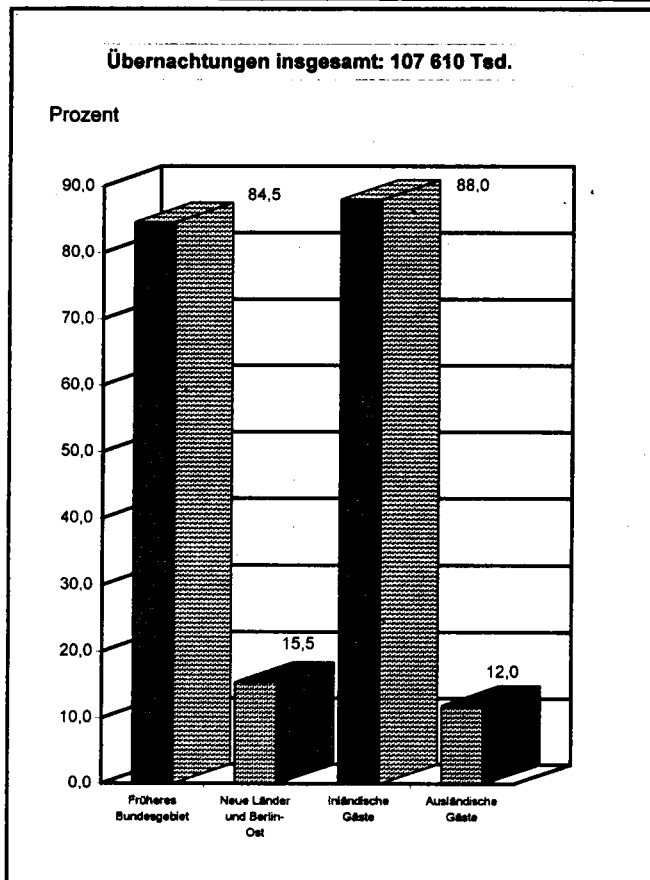
Campingplatz: Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

Beachte: Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

3 Schaubilder
Deutschland



Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Winterhalbjahr 1997



4 Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten*)

Zeitraum ¹⁾	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	
	Anzahl	Veränderung in %	Anzahl	Veränderung in %	Anzahl	Veränderung in %	Anzahl	Veränderung in %
Deutschland								
1992	81 926 109	x	14 351 725	x	287 077 321	x	33 347 876	x
1993	79 969 311	- 2,4	13 047 519	- 9,1	281 787 383	- 1,8	30 575 257	- 8,3
1994	81 532 850	+ 2,0	13 174 455	+ 1,0	283 344 660	+ 0,6	30 639 368	+ 0,2
1995	88 133 935	+ 8,1	13 808 092	+ 4,8	300 517 061	+ 6,1	32 026 380	+ 4,5
1996	90 280 289	+ 2,4	14 198 374	+ 2,8	299 991 765	- 0,2	32 251 641	+ 0,7
1992 SHJ	49 676 119	+ 1,7	9 142 790	- 4,6	182 030 419	+ 1,8	20 964 888	- 5,2
1992/93 WHJ	32 003 325	- 0,7	4 946 124	- 7,0	105 206 347	± 0,0	11 744 413	- 6,3
1993 SHJ	48 195 160	- 3,0	8 182 975	- 10,5	177 591 687	- 2,4	19 104 036	- 8,9
1993/94 WHJ	31 946 522	- 0,2	4 871 896	- 1,5	104 009 416	- 1,1	11 563 864	- 1,5
1994 SHJ	48 799 490	+ 1,3	8 176 802	- 0,1	177 110 200	- 0,3	18 771 798	- 1,7
1994/95 WHJ	34 681 963	+ 8,6	5 244 597	+ 7,7	111 793 175	+ 7,5	12 385 771	+ 7,1
1995 SHJ	52 650 026	+ 7,9	8 464 275	+ 3,5	186 791 473	+ 5,5	19 419 596	+ 3,5
1995/96 WHJ	35 697 768	+ 2,9	5 360 706	+ 2,2	113 256 289	+ 1,3	12 580 296	+ 1,6
1996 SHJ	54 189 464	+ 2,9	8 777 765	+ 3,7	187 183 423	+ 0,2	19 618 009	+ 1,0
1996/97 WHJ	36 609 867	+ 2,6	5 586 629	+ 4,2	107 610 263	- 5,0	12 881 904	+ 2,4
1995 Januar	4 920 956	+ 10,7	756 088	+ 12,6	16 669 043	+ 9,2	1 820 071	+ 9,6
Februar	5 375 429	+ 7,3	839 833	+ 3,0	18 017 044	+ 6,8	2 088 332	+ 1,4
März	6 455 727	+ 9,0	990 891	+ 8,5	20 315 431	+ 3,1	2 379 696	+ 8,5
April	7 080 017	+ 8,9	1 062 179	+ 6,0	23 759 157	+ 11,2	2 394 565	+ 6,4
Mai	8 931 168	+ 9,9	1 342 872	+ 15,2	28 972 149	+ 5,6	3 079 462	+ 17,3
Juni	8 772 407	+ 8,6	1 339 565	+ 0,5	30 088 647	+ 6,2	2 902 520	- 0,4
Juli	8 318 942	+ 8,2	1 524 899	+ 0,5	33 993 489	+ 6,1	3 606 460	+ 2,8
August	6 240 441	+ 6,2	1 470 691	+ 0,6	33 415 472	+ 3,2	3 555 543	- 0,9
September	9 674 099	+ 8,8	1 490 678	+ 1,3	32 019 899	+ 5,6	3 270 489	- 1,7
Oktober	8 712 969	+ 5,5	1 295 570	+ 5,7	28 301 817	+ 6,2	3 005 122	+ 7,0
November	6 311 691	+ 9,0	907 161	+ 7,1	18 083 773	+ 7,0	2 095 716	+ 6,7
Dezember	5 340 089	+ 9,8	787 665	+ 6,8	16 881 140	+ 8,5	1 828 404	+ 7,3
1996 Januar	4 895 878	- 0,5	745 234	- 1,4	16 401 819	- 1,6	1 785 494	- 1,9
Februar	5 559 254	+ 3,4	854 811	+ 1,8	18 444 042	+ 2,4	2 145 547	+ 2,7
März	6 563 091	+ 1,7	1 009 519	+ 1,9	20 511 744	+ 1,0	2 343 562	- 1,5
April	7 027 765	- 0,7	1 056 316	- 0,6	22 933 771	- 3,5	2 381 573	- 0,5
Mai	9 128 747	+ 2,2	1 317 867	- 1,9	29 271 503	+ 1,0	2 893 694	- 6,0
Juni	8 933 580	+ 1,8	1 383 499	+ 3,3	29 689 671	- 1,3	2 943 672	+ 1,4
Juli	8 553 657	+ 2,8	1 610 832	+ 5,6	34 300 914	+ 0,9	3 672 785	+ 1,8
August	8 697 720	+ 5,5	1 556 698	+ 5,8	33 669 054	+ 0,8	3 704 876	+ 4,2
September	9 725 709	+ 0,5	1 563 313	+ 4,9	31 611 671	- 1,3	3 381 470	+ 3,4
Oktober	9 150 080	+ 5,0	1 345 558	+ 3,9	28 640 828	+ 1,2	3 021 514	+ 0,5
November	6 652 213	+ 5,4	951 000	+ 4,8	18 201 674	+ 0,7	2 144 032	+ 2,3
Dezember	5 392 812	+ 1,0	804 169	+ 2,1	16 313 481	- 3,4	1 833 754	+ 0,3
1997 Januar	5 065 075	+ 3,5	803 346	+ 7,8	15 374 314	- 6,3	1 866 137	+ 4,5
Februar	5 567 618	+ 0,2	885 309	+ 3,6	16 701 892	- 9,4	2 182 400	+ 1,7
März	6 582 771	+ 0,3	1 035 196	+ 2,5	19 918 532	- 2,9	2 407 448	+ 2,7
April	7 386 230	+ 4,8	1 105 673	+ 4,7	21 095 537	- 8,0	2 441 561	+ 2,5

¹⁾ Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

¹⁾ SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April).

Erläuterungen zu den Ergebnissen für das Winterhalbjahr 1997 und für den Jahresteil Januar - April 1997 (Zusammenfassende Übersichten)

Im Rahmen der Reiseverkehrsstatistik sind Ergebniszusammenstellungen für die Sommer- und Winterhalbjahre allgemein von besonderem Interesse. Dazu werden jeweils die Monate November bis April zum Winterhalbjahr und die Monate Mai bis Oktober zum Sommerhalbjahr zusammengefaßt.

Im nachfolgenden Tabellenteil tritt deshalb dieser Nachweis an die Stelle der in den übrigen Monaten üblichen Darstellung von Jahresteilergebnissen; ausgewählte Daten für den Zeitabschnitt Januar bis April 1997 enthalten jedoch die zusammenfassenden Übersichten.

Deutschland
5 Zusammenfassende Übersichten
5.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Januar bis April 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb der Bundesrepublik Deutschland					
Baden - Württemberg					
Bundesrep. Deutschland	2 601 157	-1,6	8 040 863	-13,2	3,1
Anderer Wohnsitz	504 024	3,0	1 104 873	-2,0	2,2
zusammen	3 105 181	-0,9	9 145 736	-12,0	2,9
Bayern					
Bundesrep. Deutschland	4 229 799	-0,2	15 278 354	-10,0	3,6
Anderer Wohnsitz	892 256	4,2	1 936 714	5,1	2,2
zusammen	5 122 055	0,5	17 215 068	-8,5	3,4
Berlin					
Bundesrep. Deutschland	726 348	7,6	1 596 771	6,8	2,2
Anderer Wohnsitz	222 914	12,1	585 218	9,0	2,6
zusammen	949 262	8,6	2 181 989	7,4	2,3
Brandenburg					
Bundesrep. Deutschland	541 441	13,1	1 628 571	6,4	3,0
Anderer Wohnsitz	39 144	17,9	157 190	28,9	4,0
zusammen	580 585	13,4	1 785 761	8,1	3,1
Bremen					
Bundesrep. Deutschland	135 260	0,2	237 033	-4,8	1,8
Anderer Wohnsitz	34 438	12,0	74 581	13,2	2,2
zusammen	169 698	2,4	311 614	-1,0	1,8
Hamburg					
Bundesrep. Deutschland	567 003	2,6	981 222	0,2	1,7
Anderer Wohnsitz	135 138	-0,8	250 903	-3,1	1,9
zusammen	702 141	1,9	1 232 125	-0,5	1,8
Hessen					
Bundesrep. Deutschland	1 839 426	2,6	5 361 903	-14,1	2,9
Anderer Wohnsitz	618 215	6,7	1 256 748	4,8	2,0
zusammen	2 457 641	3,6	6 618 651	-11,0	2,7
Mecklenburg-Vorpommern					
Bundesrep. Deutschland	576 780	6,3	1 883 774	3,7	3,3
Anderer Wohnsitz	19 628	11,0	48 344	10,9	2,5
zusammen	596 408	6,5	1 932 118	3,9	3,2
Niedersachsen					
Bundesrep. Deutschland	2 113 699	-0,8	7 090 136	-7,4	3,4
Anderer Wohnsitz	223 769	3,0	524 298	1,5	2,3
zusammen	2 337 468	-0,4	7 614 434	-6,8	3,3
Nordrhein-Westfalen					
Bundesrep. Deutschland	3 252 217	2,7	8 673 366	-6,6	2,7
Anderer Wohnsitz	666 367	4,4	1 649 838	2,3	2,4
zusammen	3 918 584	3,0	10 323 204	-5,3	2,6

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

Deutschland
5 Zusammenfassende Übersichten
5.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Januar bis April 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Tage
Rheinland-Pfalz					
Bundesrep. Deutschland	987 466	-1,4	321 528	-12,1	3,2
Anderer Wohnsitz	231 737	-4,9	660 377	-9,8	2,8
zusammen	1 219 203	-2,1	981 905	-11,7	3,1
Saarland					
Bundesrep. Deutschland	144 033	1,1	526 651	-13,0	3,7
Anderer Wohnsitz	19 241	6,0	52 545	1,8	2,7
zusammen	163 274	1,7	579 196	-11,9	3,5
Sachsen					
Bundesrep. Deutschland	1 090 844	16,4	3 146 075	12,9	2,9
Anderer Wohnsitz	72 242	15,3	223 125	26,2	3,1
zusammen	1 163 086	16,3	3 369 200	13,7	2,9
Sachsen-Anhalt					
Bundesrep. Deutschland	504 047	1,6	1 277 780	-4,1	2,5
Anderer Wohnsitz	33 429	10,6	152 891	27,8	4,6
zusammen	537 476	2,1	1 430 671	-1,4	2,7
Schleswig-Holstein					
Bundesrep. Deutschland	782 481	-0,5	3 481 660	-8,6	4,4
Anderer Wohnsitz	71 420	8,7	157 021	2,3	2,2
zusammen	853 901	0,2	3 638 681	-8,2	4,3
Thüringen					
Bundesrep. Deutschland	639 144	-2,5	1 865 246	-9,1	2,9
Anderer Wohnsitz	27 491	-5,9	69 422	-27,6	2,5
zusammen	666 635	-2,7	1 934 668	-9,9	2,9
Bundesgebiet					
Bundesrep. Deutschland	20 733 345	1,7	64 190 933	-7,8	3,1
Anderer Wohnsitz	3 831 453	4,5	8 904 088	2,9	2,3
insgesamt	24 564 798	2,2	73 095 021	-6,6	3,0
<i>Nachrichtlich:</i>					
Früheres Bundesgebiet					
Bundesrep. Deutschland	17 196 264	0,5	53 989 641	-9,7	3,1
Anderer Wohnsitz	3 586 494	4,1	8 115 280	1,8	2,3
zusammen	20 782 758	1,1	62 104 921	-8,3	3,0
Neue Länder und Berlin-Ost					
Bundesrep. Deutschland	3 537 081	8,0	10 201 292	3,3	2,9
Anderer Wohnsitz	244 959	11,4	788 808	15,0	3,2
zusammen	3 782 040	8,2	10 990 100	4,2	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte

Deutschland
5 Zusammenfassende Übersichten
5.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Januar - April 1997					durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 2)
	Ankünfte		Übernachtungen			
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum	Anteil 1)	
Bundesrepublik Deutschland	20.733.345	1,7	64.190.933	-7,8	87,8	3,1
Ausland						
Europa						
Baltische Staaten	17.981	-14,7	44.920	-17,4	0,5	2,5
Belgien	143.810	2,5	935.981	1,9	3,8	2,3
Dänemark	132.737	6,2	265.463	4,6	3,0	2,0
Finnland	36.635	7,5	77.417	-2,2	0,9	2,1
Frankreich	223.102	3,6	481.765	4,8	5,4	2,2
Griechenland	30.947	0,5	86.567	7,2	1,0	2,8
Großbrit. u. Nordirland	354.311	5,4	766.181	1,1	8,6	2,2
Irland Republik	13.082	2,2	32.956	-1,8	0,4	2,5
Island	5.853	6,5	12.079	2,8	0,1	2,1
Italien	250.645	14,5	596.613	16,6	6,7	2,4
Luxemburg	22.061	2,7	59.657	-2,1	0,7	2,7
Niederlande	490.526	-4,0	1.319.013	-5,1	14,8	2,7
Norwegen	50.186	1,7	94.417	-1,8	1,1	1,9
Österreich	171.905	4,2	372.018	3,7	4,2	2,2
Polen	96.687	9,0	324.119	12,9	3,6	3,4
Portugal	22.694	12,6	81.872	10,7	0,9	3,6
Rußland	70.462	7,2	208.996	-1,4	2,3	3,0
Schweden	131.775	3,6	240.464	4,6	2,7	1,8
Schweiz	202.387	2,8	410.713	0,4	4,6	2,0
Spanien	91.134	9,6	206.813	11,5	2,3	2,3
Tschechische Republik	56.789	4,3	135.363	-6,2	1,5	2,4
Türkei	41.305	11,4	112.666	14,3	1,3	2,7
Ungarn	37.032	-3,2	97.639	-11,5	1,1	2,6
Sonstige europ. Länder	81.618	5,6	214.665	4,3	2,4	2,6
Zusammen	2.775.664	3,7	6.578.357	2,2	73,9	2,4
Afrika						
Republik Südafrika	13.472	13,7	29.943	3,4	0,3	2,2
Sonstige afrik. Länder	23.494	16,1	65.937	4,8	0,7	2,8
Zusammen	36.966	15,2	95.880	4,4	1,1	2,6
Asien						
Arabische Golfstaaten	20.839	18,8	52.027	7,8	0,6	2,5
China Volksrep. und Hongkong	34.074	0,7	97.664	-3,6	1,1	2,9
Israel	26.538	8,6	65.925	10,0	0,7	2,5
Japan	173.466	-5,2	311.115	-3,2	3,5	1,8
Südkorea	25.893	4,8	54.091	1,9	0,6	2,1
Taiwan	19.519	9,9	53.287	12,7	0,6	2,7
Sonstige asiat. Länder	82.018	-2,7	203.638	-3,1	2,3	2,5
Zusammen	382.347	-0,8	837.747	-0,4	9,4	2,2
Amerika						
Kanada	30.503	-3,0	71.521	-1,9	0,8	2,3
USA	405.651	12,7	877.769	8,8	9,9	2,2
Mittelamerika und Karibik	12.408	62,4	28.096	26,3	0,3	2,3
Brasilien	24.968	10,4	57.622	0,8	0,6	2,3
Sonstige südamerik. Länder	22.242	-6,6	55.442	-7,3	0,6	2,5
Zusammen	495.772	11,3	1.090.450	7,0	12,2	2,2
Australien, Neuseeland und Ozeanien						
Zusammen	36.490	12,7	75.898	4,9	0,9	2,1
Ohne Angabe	104.214	9,6	225.756	14,6	2,5	2,2
Ausland zusammen	3.831.453	4,5	8.904.088	2,9	12,2	2,3
Insgesamt	24.564.798	2,2	73.095.021	-6,6	100,0	3,0

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und aus dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen. - 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	April 1997					Winterhalbjahr 1997 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Baden-Württemberg										
Bundesrep. Deutschland	812 628	3,8	2 383 091	11,8-	2,9	3 853 880	1,5-	11 966 851	11,4-	3,1
Anderer Wohnsitz	159 440	5,6	338 189	0,6	2,1	729 676	3,3	1 611 516	0,8-	2,2
Zusammen	972 068	4,1	2 721 280	10,4-	2,8	4 583 556	0,7-	13 578 367	10,2-	3,0
Bayern										
Bundesrep. Deutschland	1 145 708	1,3	3 665 160	15,0-	3,2	6 316 347	0,7	22 150 798	7,2-	3,5
Anderer Wohnsitz	251 542	6,3	516 079	8,6	2,1	1 315 366	2,9	2 821 466	4,1	2,1
Zusammen	1 397 250	2,1	4 181 239	12,6-	3,0	7 631 713	1,1	24 972 264	6,1-	3,3
Berlin										
Bundesrep. Deutschland	222 736	24,5	496 040	20,1	2,2	1 096 438	7,0	2 369 177	6,2	2,2
Anderer Wohnsitz	74 002	17,5	184 402	11,7	2,5	323 157	13,0	836 092	9,5	2,6
Zusammen	296 738	22,7	680 442	17,7	2,3	1 419 595	8,3	3 205 269	7,0	2,3
Brandenburg										
Bundesrep. Deutschland	189 760	13,7	541 593	6,7	2,9	821 115	13,4	2 447 123	7,9	3,0
Anderer Wohnsitz	13 164	6,9	48 091	13,8	3,7	58 531	18,4	234 166	24,3	4,0
Zusammen	202 924	13,2	589 684	7,2	2,9	879 646	13,7	2 681 289	9,2	3,0
Bremen										
Bundesrep. Deutschland	37 607	7,6	67 740	1,3	1,8	209 617	1,6	367 664	2,2-	1,8
Anderer Wohnsitz	12 299	21,4	24 110	18,8	2,0	49 993	9,9	110 429	14,1	2,2
Zusammen	49 906	10,7	91 850	5,4	1,8	259 610	3,1	478 093	1,1	1,8
Hamburg										
Bundesrep. Deutschland	169 744	12,8	292 828	8,5	1,7	863 294	4,0	1 496 256	2,3	1,7
Anderer Wohnsitz	40 462	5,3	74 254	4,7	1,8	202 421	1,0-	376 428	3,1-	1,9
Zusammen	210 206	11,3	367 082	7,7	1,7	1 065 715	3,0	1 872 684	1,2	1,8
Hessen										
Bundesrep. Deutschland	538 778	8,7	1 514 501	11,7-	2,8	2 771 888	2,9	8 136 671	12,2-	2,9
Anderer Wohnsitz	152 153	5,2	281 824	6,8	1,9	870 694	4,5	1 730 629	1,4	2,0
Zusammen	690 931	7,9	1 796 325	9,2-	2,6	3 642 582	3,3	9 867 300	10,1-	2,7
Mecklenburg-Vorpommern										
Bundesrep. Deutschland	195 826	3,7-	625 661	6,9-	3,2	842 223	6,1	2 698 707	3,9	3,2
Anderer Wohnsitz	7 209	0,3-	17 637	6,4	2,4	30 608	15,0	74 007	10,8	2,4
Zusammen	203 035	3,6-	643 298	6,6-	3,2	872 831	6,4	2 772 714	4,0	3,2
Niedersachsen										
Bundesrep. Deutschland	670 457	1,4	2 380 923	8,8-	3,6	3 082 379	0,5-	10 054 191	7,1-	3,3
Anderer Wohnsitz	71 555	2,7	167 559	4,2	2,3	306 460	2,9	704 998	0,2-	2,3
Zusammen	742 012	1,5	2 548 482	8,0-	3,4	3 388 839	0,2-	10 759 189	6,7-	3,2
Nordrhein-Westfalen										
Bundesrep. Deutschland	927 914	10,8	2 450 101	2,5-	2,6	4 861 542	2,5	12 908 417	5,6-	2,7
Anderer Wohnsitz	177 196	6,5	395 805	1,9	2,2	992 241	4,8	2 366 333	2,8	2,4
Zusammen	1 105 110	10,1	2 845 906	2,0-	2,8	5 853 783	2,9	15 274 750	4,4-	2,6
Rheinland-Pfalz										
Bundesrep. Deutschland	329 117	4,8-	990 915	20,4-	3,0	1 526 826	0,7	4 778 728	8,7-	3,1
Anderer Wohnsitz	73 094	16,4-	193 180	26,2-	2,6	364 507	2,0-	1 022 042	8,1-	2,8
Zusammen	402 211	7,1-	1 184 095	21,3-	2,9	1 891 333	0,1	5 800 770	8,6-	3,1
Saarland										
Bundesrep. Deutschland	45 105	17,0	149 769	7,5-	3,3	215 885	0,2	816 963	9,6-	3,8
Anderer Wohnsitz	6 134	22,5	15 781	14,6	2,6	28 234	6,9	77 862	1,8	2,8
Zusammen	51 239	17,6	165 550	5,8-	3,2	244 105	0,9	894 825	8,7-	3,7

1) November 1996 - April 1997.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	April 1997					Winterhalbjahr 1997 1)					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthalts- dauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat	durchschnittliche Aufenthalts- dauer 2)	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
	Deutschland										
Sachsen Bundesrep. Deutschland	348 527	15,0	920 500	5,7	2,6	1 697 156	17,9	4 900 606	17,5	2,9	
Anderer Wohnsitz	24 018	11,3	70 913	21,4	3,0	110 359	15,6	330 277	21,2	3,0	
Zusammen	372 545	14,7	991 413	6,7	2,7	1 807 515	17,8	5 230 883	17,7	2,9	
Sachsen-Anhalt Bundesrep. Deutschland	160 568	6,4	385 352	0,2-	2,4	770 277	2,0	1 962 094	3,1-	2,5	
Anderer Wohnsitz	10 142	7,0	42 254	35,5	4,2	50 010	12,1	230 066	29,9	4,6	
Zusammen	170 710	6,4	427 606	2,5	2,5	820 287	2,5	2 192 160	0,4-	2,7	
Schleswig-Holstein Bundesrep. Deutschland	265 697	9,9-	1 269 284	17,6-	4,8	1 119 730	0,7-	4 831 293	7,7-	4,3	
Anderer Wohnsitz	23 666	3,0	48 499	1,7-	2,0	113 002	6,4	249 123	0,2	2,2	
Zusammen	289 363	8,9-	1 317 783	17,1-	4,6	1 232 732	0,1-	5 080 416	7,4-	4,1	
Thüringen Bundesrep. Deutschland	200 385	2,6	520 518	7,9-	2,6	974 655	1,0-	2 842 820	5,8-	2,9	
Anderer Wohnsitz	9 597	6,9-	22 984	24,8-	2,4	41 370	2,4-	106 470	25,0-	2,6	
Zusammen	209 982	2,2	543 502	8,8-	2,6	1 016 025	1,1-	2 949 290	6,7-	2,9	
Bundesgebiet Bundesrep. Deutschland	6 260 557	4,8	18 653 976	9,2-	3,0	31 023 252	2,3	94 728 359	5,9-	3,1	
Anderer Wohnsitz	1 105 673	4,7	2 441 561	2,5	2,2	5 586 629	4,2	12 881 904	2,4	2,3	
Insgesamt	7 366 230	4,8	21 095 537	8,0-	2,9	36 609 867	2,6	107 610 263	5,0-	2,9	
Nachrichtlich: Früheres Bundesgebiet Bundesrep. Deutschland	5 109 999	4,1	15 537 481	11,0-	3,0	25 637 979	1,0	79 272 024	7,9-	3,1	
Anderer Wohnsitz	1 021 742	4,3	2 191 360	1,4	2,1	5 220 343	3,7	11 709 817	1,4	2,2	
Zusammen	6 131 741	4,1	17 728 841	9,6-	2,9	30 858 308	1,4	90 981 841	6,8-	2,9	
Neue Länder und Berlin-Ost Bundesrep. Deutschland	1 150 558	8,3	3 116 495	0,6	2,7	5 385 273	8,8	15 456 395	5,8	2,9	
Anderer Wohnsitz	83 931	9,8	250 201	14,0	3,0	366 286	12,2	1 172 087	13,5	3,2	
Zusammen	1 234 489	8,4	3 366 696	1,5	2,7	5 751 559	9,0	16 628 422	6,3	2,9	

1) November 1996 - April 1997.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	April 1997					Winterhalbjahr 1997 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Schleswig-Holstein										
Nordsee	68 733	17,1-	534 814	18,3-	7,8	226 180	3,9-	1 738 610	6,7-	7,7
Ostsee	117 629	11,0-	490 097	18,1-	4,2	537 894	0,8	1 975 182	6,6-	3,7
Holsteinische Schweiz	11 419	11,0-	47 162	25,6-	4,1	43 810	0,7-	211 885	12,7-	4,8
Übrig. Schleswig-Holstein	91 582	1,8	245 710	10,2-	2,7	424 848	0,9	1 154 739	8,6-	2,7
Schleswig-Holstein zusammen	289 363	8,9-	1 317 783	17,1-	4,6	1 232 732	0,1-	5 080 416	7,4-	4,1
Hamburg	210 206	11,3	367 082	7,7	1,7	1 065 715	3,0	1 872 684	1,2	1,8
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	54 355	9,5-	423 581	15,0-	7,8	152 163	4,7-	1 167 735	12,6-	7,7
Ostfriesische Küste	55 934	5,0	259 640	3,1-	4,6	199 147	2,7	784 351	1,4-	3,9
Ems-Hümmling	30 141	14,5	116 955	20,8	3,9	87 488	4,8	243 015	13,2	2,8
Emsland-Grafschaft Bentheim	19 009	0,1-	48 933	15,0-	2,6	88 782	0,4-	229 260	13,3-	2,6
Oldenburger Land	35 885	0,0	87 162	3,2-	2,4	183 084	3,3-	430 322	1,2-	2,4
Osnabrücker Bäderland-Dümmer	35 962	7,7	126 270	6,9-	3,5	179 825	0,5	660 116	2,6-	3,7
Cuxhavener Küste-Untereelbe	36 924	1,3	163 426	4,6	4,4	145 165	4,3	560 934	10,1	3,9
Bremer Umland	26 577	0,6	50 798	9,3-	1,9	120 583	6,5-	230 983	9,5-	1,9
Steinhuder Meer	7 306	8,3	17 681	5,8	2,4	30 685	5,0	71 721	2,1	2,3
Weserbergland-Solling	45 635	5,1-	181 075	26,3-	4,0	201 500	5,3-	915 915	23,6-	4,5
Nördl. Lüneburger Heide	86 391	1,2-	286 223	7,0-	3,3	406 244	2,7-	1 323 119	6,1-	3,3
Südl. Lüneburger Heide	34 674	3,3	95 315	0,8	2,7	158 544	4,4	416 568	2,0-	2,6
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	141 861	13,1	272 335	10,7	1,9	730 521	5,8	1 316 752	2,7	1,8
Harzvorland-Elm-Lappwald	26 199	0,4	70 683	14,8-	2,7	123 001	7,7-	351 381	19,3-	2,9
Harz	70 408	10,5-	275 269	19,2-	3,9	410 729	5,1-	1 715 480	9,4-	4,2
Südniedersachsen	26 652	8,6	47 094	9,3	1,8	131 845	5,4	228 567	6,9	1,7
Elbufer-Dröwehn	8 099	15,3-	26 042	22,5-	3,2	39 533	1,6	112 960	3,1-	2,9
Niedersachsen zusammen	742 012	1,5	2 548 482	8,0-	3,4	3 388 839	0,2-	10 759 189	6,7-	3,2
Bremen	49 906	10,7	91 850	5,4	1,8	259 610	3,1	478 093	1,1	1,8
Nordrhein-Westfalen										
Niederrhein-Ruhrland	364 224	16,0	692 201	11,4	1,9	1 996 832	5,4	3 884 922	2,3	1,9
Bergisches Land	98 019	19,4	236 407	12,1	2,4	510 389	2,6	1 250 927	5,0	2,5
Siebengebirge	85 455	12,6	189 388	11,0	2,2	450 741	3,5	989 037	3,8	2,2
Eifel	75 754	1,8	204 137	4,8-	2,7	383 509	2,3-	1 045 598	5,5-	2,7
Sauerland	126 547	3,5-	464 023	13,4-	3,7	720 170	0,4-	2 662 913	6,7-	3,7
Siegerland	18 233	1,3	85 373	13,1-	4,7	95 234	3,9-	468 438	13,0-	4,8
Westfäl. Industriegebiet	117 771	20,1	224 937	17,9	1,9	593 204	11,1	1 147 565	8,4	1,9
Münsterland	84 028	10,5	209 355	5,1	2,5	427 784	1,3	1 045 367	0,1	2,4
Teutoburger Wald	135 079	0,5	540 085	18,4-	4,0	675 920	2,5-	2 779 983	19,1-	4,1
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 105 110	10,1	2 845 906	2,0-	2,6	5 853 783	2,9	15 274 750	4,4-	2,6
Hessen										
Weser-Diemel-Fulda	45 614	12,0	96 274	5,7	2,1	221 494	5,2	475 678	0,7	2,1
Waldecker Land	43 295	14,1-	200 570	34,4-	4,6	242 192	5,6-	1 221 276	26,1-	5,0
Werra-Meißner-Land	13 529	4,5	63 272	15,8-	4,7	60 410	5,0-	319 875	16,0-	5,3
Kurhessisches Bergland	13 004	10,3-	50 502	21,6-	3,9	61 205	1,5-	271 235	11,3-	4,4
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	24 558	8,4	71 135	5,1-	2,9	123 101	1,2	385 029	5,6-	3,1
Marburg-Biedenkopf	13 075	1,9	37 286	17,4-	2,9	65 661	1,1-	190 638	15,3-	2,9
Lahn-Dill, Westerwald und Taunus	20 289	28,4	40 962	16,0	2,0	102 807	13,2	212 568	8,6	2,1
Westerwald-Lahn-Taunus	11 996	4,5	36 220	5,7-	3,0	61 264	3,0	198 044	3,4-	3,2
Vogelsberg und Wetterau	35 096	3,3-	130 976	16,9-	3,7	180 876	1,8-	688 844	18,1-	3,9
Rhön	32 565	5,1	86 282	12,4-	2,6	155 578	2,8-	420 563	11,4-	2,7
Kinzigtal-Spessart-Südlicher Vogelsberg	24 619	10,7-	116 765	25,8-	4,7	123 333	10,7-	598 516	23,9-	4,9
Main und Taunus	257 770	19,0	495 462	15,2	1,9	1 451 736	8,2	2 903 634	3,6	2,0
Rheingau-Taunus	60 081	6,0-	147 487	19,7-	2,5	308 992	1,2	838 075	15,0-	2,7
Odenwald-Bergstrasse-Neckertal-Ried	95 440	14,1	223 132	0,9	2,3	483 933	3,9	1 133 325	7,4-	2,3
Hessen zusammen	690 931	7,9	1 796 325	9,2-	2,6	3 642 582	3,3	9 867 300	10,1-	2,7
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	57 114	0,2	137 643	20,7-	2,4	249 589	4,5	624 222	5,6-	2,5
Rheinhausen	44 066	5,1	75 318	7,0-	1,7	236 162	6,0	404 686	0,4-	1,7
Eifel/Ahr	69 894	16,0-	231 202	31,7-	3,3	349 347	3,0-	1 201 737	15,7-	3,4
Mosel/Saar	64 355	17,9-	228 313	18,7-	3,5	282 658	3,8	1 031 716	2,1-	3,7
Hunsrück/Nahe/Glan	35 130	8,9-	146 868	22,2-	4,2	171 414	9,1-	792 422	13,5-	4,6

1) November 1996 - April 1997. -2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	April 1997					Winterhalbjahr 1997 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Westerwald/Lahn/Taunus	37 361	15,6-	117 363	31,7-	3,1	193 837	0,6-	625 726	16,0-	3,2
Pfalz	94 291	5,1	247 388	8,1-	2,6	408 326	0,6-	1 120 261	1,6-	2,7
Rheinland-Pfalz zusammen	402 211	7,1-	1 184 095	21,3-	2,9	1 891 333	0,1	5 800 770	8,6-	3,1
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	134 379	5,6	418 051	10,2-	3,1	648 659	0,3-	2 133 578	8,4-	3,3
Mittlerer Schwarzwald	97 167	3,5-	328 491	19,4-	3,4	417 400	3,4-	1 648 418	16,1-	3,9
Südlicher Schwarzwald	137 618	8,8-	490 250	21,5-	3,6	654 674	3,2-	2 550 926	15,7-	3,9
Schwarzwald zusammen	369 164	2,6-	1 236 792	17,4-	3,4	1 720 733	2,2-	6 332 922	13,5-	3,7
Weinland zwischen Rhein und Neckar	125 361	12,5	253 670	6,7	2,0	574 501	0,9	1 179 481	2,5-	2,1
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	21 327	3,1-	77 525	16,7-	3,6	86 966	8,9-	362 674	20,3-	4,2
Taubertal	15 456	10,2-	64 587	30,0-	4,2	67 168	7,4-	323 777	28,6-	4,8
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	46 342	4,5	109 766	2,4-	2,4	228 860	0,5-	541 142	5,4-	2,4
Schwäbische Alb	131 745	8,8	280 152	1,3-	2,1	641 588	0,6	1 415 824	3,1-	2,2
Mittlerer Neckar	162 811	15,1	312 082	11,0	1,9	887 180	2,3	1 708 153	1,7	1,9
Neckarland-Schwaben zusammen	503 042	9,9	1 097 782	0,3-	2,2	2 486 263	0,6	5 531 051	5,1-	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	31 965	1,0-	164 685	21,9-	5,2	152 959	7,9-	946 578	17,7-	6,2
Bodensee	61 917	5,2	196 871	2,1-	3,2	197 014	2,5	635 263	6,8-	3,2
Hegau	5 980	1,3-	25 150	11,1-	4,2	26 587	4,5-	132 553	6,8-	5,0
Bodensee-Oberschwaben zusammen	99 862	2,7	386 706	12,2-	3,9	376 560	2,5-	1 714 394	13,2-	4,6
Baden-Württemberg zusammen	972 068	4,1	2 721 280	10,4-	2,8	4 583 556	0,7-	13 578 367	10,2-	3,0
Bayern										
Rhön	26 027	5,2-	167 827	28,8-	6,4	123 967	7,9-	904 550	25,7-	7,3
Frankenwald	8 725	7,8-	41 549	20,3-	4,8	42 652	8,4-	218 244	16,5-	5,1
Spessart	15 844	6,5	35 789	14,8-	2,3	78 132	1,2	176 223	2,9-	2,3
Würzburg mit Umgebung	30 926	9,8-	52 737	13,0-	1,7	148 547	7,8-	256 144	9,4-	1,7
Steigerwald	6 184	13,1-	8 964	14,9-	1,4	34 531	1,1-	49 038	2,5	1,4
Fränkische Schweiz	9 341	1,7-	27 768	7,9-	3,0	38 437	6,7-	112 374	5,8-	2,9
Fichtelgebirge m. Steinwald	13 294	11,6-	46 828	22,0-	3,5	72 370	3,9-	278 862	8,4-	3,9
Nürnberg mit Umgebung	105 880	24,7	191 407	15,9	1,8	573 594	2,0	1 069 088	0,7-	1,9
Oberpfälzer Wald	9 570	5,5-	39 377	14,6-	4,1	54 205	0,3	248 083	0,3	4,6
Oberes Altmühltal	9 677	4,2	21 172	3,2-	2,2	44 847	1,8	96 650	3,5	2,2
Unteres Altmühltal	14 437	3,7-	28 533	12,8-	2,0	70 650	0,3	149 986	4,1	2,1
Bayerischer Wald	44 780	24,7-	243 788	32,9-	5,4	364 265	2,8-	2 248 938	7,6-	6,2
Augsburg mit Umgebung	23 631	7,9	44 347	5,5	1,9	133 145	4,6	246 228	2,2	1,8
München mit Umgebung	285 905	7,8	567 965	8,2	2,0	1 571 094	3,4	3 151 782	4,3	2,0
Ammersee- und Würmsee-Gebiet	15 992	11,7	46 239	6,9-	2,9	74 524	4,5	223 668	16,4-	3,0
Bodensee-Gebiet	12 861	8,3	38 591	4,1-	3,0	35 707	17,7	87 625	10,5	2,5
Westallgäu	4 591	4,9-	47 696	20,4-	10,4	27 048	0,6-	260 265	13,6-	9,6
Allgäuer Alpenvorland	8 472	2,3	23 165	16,4-	2,7	51 520	2,2	159 164	9,1-	3,1
Staffelsee mit Ammerhügelland	8 222	2,8-	43 087	19,8-	5,2	42 100	0,6-	222 133	8,6-	5,3
Inn-, Mangfallgebiet	19 717	5,0	62 338	29,2-	3,2	95 878	9,3-	328 986	29,6-	3,4
Chiemsee mit Umgebung	10 790	12,6-	60 240	29,0-	5,6	50 519	9,0-	331 642	22,8-	6,6
Salzach-Hügelland	6 040	15,8	20 545	10,0	3,4	31 778	5,7	93 663	3,8	2,9
Oberallgäu	32 087	11,5-	221 627	18,2-	6,9	300 318	0,2-	2 055 033	3,9-	6,8
Ostallgäu	20 537	19,2-	98 239	25,1-	4,8	112 830	4,4-	626 233	13,2-	5,6
Herzogenauracher Land mit Ammergau	22 412	19,2-	90 889	26,7-	4,1	167 474	3,9-	866 208	8,1-	5,2
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	5 377	8,6	17 705	5,9-	3,3	23 531	4,8-	72 941	14,7-	3,1
Isarwinkel	7 993	7,3	49 935	29,9-	6,2	43 434	2,7-	283 337	28,5-	6,5
Tegernsee-Gebiet	12 498	19,7-	80 633	22,3-	6,5	76 551	2,6-	480 264	11,3-	6,3
Schliersee-Gebiet	5 072	43,6-	24 146	41,8-	4,8	50 460	5,1-	231 963	8,8-	4,6
Ober-Inntal	4 088	4,3-	13 876	8,2-	3,4	25 107	6,1-	84 595	0,5	3,4
Chiemgauer Alpen	16 462	6,2-	81 313	25,3-	4,9	133 480	8,1-	896 222	9,4-	6,7
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	17 406	26,4-	124 520	25,7-	7,2	103 014	13,8-	755 739	14,7-	7,3
Übriges Bayern	562 412	6,5	1 518 294	5,9-	2,7	2 836 004	3,9	7 708 383	1,5-	2,7
Bayern zusammen	1 397 250	2,1	4 181 239	12,6-	3,0	7 631 713	1,1	24 972 264	6,1-	3,3
Saarland										
Nordsaarland	12 015	2,9-	51 278	20,1-	4,3	55 371	7,1-	289 420	14,4-	5,2
Bliesgau	813	6,3-	11 768	32,0-	14,5	4 228	8,3-	75 282	28,5-	17,8
Übriges Saarland	38 411	26,7	102 504	8,8	2,7	184 506	3,8	530 123	1,3-	2,9
Saarland zusammen	51 239	17,6	165 550	5,8-	3,2	244 105	0,9	894 825	8,7-	3,7
Berlin	296 738	22,7	680 442	17,7	2,3	1 419 595	8,3	3 205 269	7,0	2,3
Brandenburg										
Prignitz	5 813	0,3	15 616	32,2-	2,7	27 570	6,9-	83 228	33,1-	3,0

1) November 1996 - April 1997. -2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	April 1997					Winterhalbjahr 1997 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Ruppiner Land	17 723	3,5	45 620	5,5	2,6	81 885	25,5	205 979	19,4	2,5
Uckermark	12 902	12,0	39 710	8,6	3,1	53 773	5,8	169 569	1,7-	3,2
Barnim	17 855	18,1	66 945	15,5	3,7	68 898	2,7	301 536	21,0	4,4
Märkische Schweiz- Oderbruch	13 662	17,5	52 533	7,7-	3,8	60 610	20,7	261 239	2,0-	4,3
Oder-Spree	25 650	21,8	80 352	14,2	3,1	107 797	28,4	366 664	36,4	3,4
Dahme-Seengebiet	13 227	27,9	36 144	18,9	2,7	50 615	32,3	141 468	29,5	2,8
Spreewald	23 112	17,9	60 889	22,3	2,6	86 646	11,6	215 468	9,4	2,5
Niederlausitz	14 219	4,6	39 552	1,1-	2,8	67 379	1,0-	207 212	0,3-	3,1
Fläming	28 149	11,5	64 704	2,4-	2,3	139 399	16,4	355 906	3,4	2,6
Havelland	20 634	5,7	66 525	14,0	3,2	88 993	4,4	283 863	4,7	3,2
Potsdam	9 978	14,4	21 094	23,2	2,1	46 081	23,0	89 157	21,8	1,9
Brandenburg zusammen	202 924	13,2	589 684	7,2	2,9	879 646	13,7	2 681 289	9,2	3,0
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	34 774	5,9-	145 554	5,9-	4,2	135 271	27,4	558 912	25,8	4,1
Vorpommern	51 401	7,2-	178 400	16,3-	3,5	213 249	6,2	773 421	5,1-	3,6
Mecklenburgische Ostseeküste	57 617	0,1-	187 213	0,6	3,2	257 615	2,9	865 059	2,8	3,4
Westmecklenburg	25 526	6,5	58 831	9,7	2,3	114 909	5,7	262 381	6,9	2,3
Meckl. Schweiz u. Seenplatte	33 717	7,7-	73 300	9,7-	2,2	151 787	1,7-	312 941	1,6-	2,1
Mecklenburg-Vorpommern zus.	203 035	3,6-	643 298	6,6-	3,2	872 831	6,4	2 772 714	4,0	3,2
Sachsen										
Stadt Dresden	73 440	5,7	151 107	0,1-	2,1	323 950	7,2	667 508	5,1	2,1
Stadt Chemnitz	12 981	37,4	23 302	23,3	1,8	63 874	13,1	118 672	7,4	1,9
Stadt Leipzig	51 116	22,9	112 871	15,9	2,2	251 743	21,0	578 130	16,6	2,3
Oberlausitz-Niederschlesien	33 881	10,1	94 973	1,5-	2,8	160 270	13,5	489 455	12,5	3,1
Sächsische Schweiz	22 671	13,1-	85 836	16,7-	3,8	90 088	1,3	391 054	9,8-	4,3
Sächsisches Elbland	34 796	35,2	99 301	9,6	2,9	156 117	48,0	509 733	85,7	3,3
Erzgebirge	59 068	14,0	155 338	4,0	2,6	351 272	16,7	1 037 068	15,3	3,0
Sächs. Burgen- u. Heidel.	52 334	23,8	146 724	32,0	2,8	246 072	19,0	733 929	27,1	3,0
West Sachsen	9 024	15,2	23 829	18,7	2,6	48 559	23,3	128 704	24,0	2,7
Vogtland	23 294	18,1	98 132	8,1	4,2	115 570	35,3	576 630	20,5	5,0
Sachsen zusammen	372 545	14,7	991 413	6,7	2,7	1 807 515	17,8	5 230 883	17,7	2,9
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	44 435	0,5	106 018	9,0-	2,4	216 338	2,4	562 443	1,9-	2,6
Halle, Saale, Unstrut	41 578	1,7	117 305	3,8	2,8	202 932	0,4-	610 460	1,5-	3,0
Anhalt-Wittenberg	32 623	4,0	71 029	1,3-	2,2	154 696	0,8	354 807	3,0-	2,3
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	42 235	21,4	103 995	17,1	2,5	202 626	8,5	529 820	4,4	2,6
Altmark	9 839	7,6	29 259	9,0	3,0	43 695	2,3-	134 630	0,2-	3,1
Sachsen-Anhalt zusammen	170 710	6,4	427 606	2,5	2,5	820 287	2,5	2 192 160	0,4-	2,7
Thüringen										
Thüringer Wald	77 500	3,0-	232 978	11,4-	3,0	414 447	0,1	1 434 984	4,4-	3,5
Saaleland	52 334	1,0	140 199	5,0-	2,7	243 023	2,9-	717 919	5,4-	3,0
Ostthüringen	19 381	0,8-	43 594	11,9-	2,2	87 320	6,7-	191 299	18,9-	2,2
Thüringer Kernland	40 558	19,3	76 233	2,5-	1,9	183 429	5,7	369 896	4,0-	2,0
Nordthüringen	20 209	0,7-	50 498	12,2-	2,5	87 806	8,1-	235 192	15,7-	2,7
Thüringen zusammen	209 982	2,2	543 502	8,8-	2,6	1 016 025	1,1-	2 949 290	6,7-	2,9
Bundesgebiet insgesamt	7 366 230	4,8	21 095 537	8,0-	2,9	36 609 867	2,6	107 610 263	5,0-	2,9

1) November 1996 - April 1997. -2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart	April 1997					Winterhalbjahr 1997 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Hotels										
Bundesrep. Deutschland	3 238 464	8,7	6 360 938	1,0-	2,0	16 714 030	3,4	33 811 240	0,9	2,0
Anderer Wohnsitz	757 988	7,9	1 490 250	4,5	2,0	3 785 876	6,3	7 693 768	5,0	2,0
Zusammen	3 996 452	8,5	7 851 188	0,0	2,0	20 499 906	3,9	41 505 008	1,6	2,0
Gasthöfe										
Bundesrep. Deutschland	547 176	3,9-	1 168 835	9,2-	2,1	2 698 085	1,4-	5 984 024	2,8-	2,2
Anderer Wohnsitz	63 135	7,1-	144 555	8,9-	2,3	324 976	3,8-	758 160	7,2-	2,3
Zusammen	610 311	4,3-	1 313 390	9,2-	2,2	3 023 047	1,6-	6 742 184	3,3-	2,2
Pensionen										
Bundesrep. Deutschland	252 890	5,1-	940 138	13,1-	3,7	1 184 973	2,4	4 291 629	2,2-	3,6
Anderer Wohnsitz	20 296	2,3	63 952	1,3-	3,2	97 910	4,9	335 946	0,4	3,4
Zusammen	273 186	4,6-	1 004 090	12,4-	3,7	1 282 883	2,6	4 627 575	2,0-	3,6
Hotels garnis										
Bundesrep. Deutschland	795 697	6,0	1 841 717	1,5-	2,3	4 109 660	3,5	9 667 709	1,0	2,4
Anderer Wohnsitz	179 088	4,5	420 136	4,1	2,3	941 642	3,1	2 292 427	2,2	2,4
Zusammen	974 785	5,7	2 261 853	0,5-	2,3	5 051 302	3,5	11 960 136	1,3	2,4
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	4 834 227	5,9	10 311 628	3,3-	2,1	24 706 748	2,9	53 754 602	0,2	2,2
Anderer Wohnsitz	1 020 507	6,1	2 118 893	3,2	2,1	5 150 404	4,9	11 080 301	3,3	2,2
Zusammen	5 854 734	5,9	12 430 521	2,3-	2,1	29 857 138	3,2	64 834 903	0,7	2,2
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime										
Bundesrep. Deutschland	571 869	13,5	2 118 595	2,1	3,7	2 723 988	2,7	9 690 434	1,1-	3,6
Anderer Wohnsitz	12 643	2,7	63 202	0,2-	5,0	57 769	0,4	334 569	0,4-	5,8
Zusammen	584 512	13,3	2 181 797	2,0	3,7	2 781 757	2,7	10 025 003	1,1-	3,6
Ferienzentren										
Bundesrep. Deutschland	83 103	3,8	405 628	0,6	4,9	422 352	9,4	1 882 466	8,7	4,5
Anderer Wohnsitz	20 093	18,4-	95 051	5,0-	4,7	139 293	12,8-	648 697	7,7-	4,7
Zusammen	103 196	1,4-	500 679	0,5-	4,9	561 645	2,9	2 531 163	4,0	4,5
Ferienhäuser, -wohnungen										
Bundesrep. Deutschland	203 709	13,0-	1 465 534	18,3-	7,2	937 888	5,6	6 331 901	1,1	6,8
Anderer Wohnsitz	7 916	22,9-	50 818	17,5-	6,4	60 508	2,3-	386 726	5,2-	6,4
Zusammen	211 625	13,4-	1 516 352	18,3-	7,2	998 396	5,1	6 718 627	0,7	6,7
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.										
Bundesrep. Deutschland	426 241	1,9	1 118 936	0,1	2,6	1 494 287	0,9	3 692 642	1,7-	2,5
Anderer Wohnsitz	43 006	7,7-	88 998	2,5-	2,1	173 620	2,6	356 908	2,2	2,1
Zusammen	469 247	0,9	1 207 934	0,1-	2,6	1 667 907	1,1	4 049 550	1,4-	2,4
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	1 284 922	3,9	5 108 693	5,2-	4,0	5 578 515	3,2	21 597 443	0,2	3,9
Anderer Wohnsitz	83 658	10,8-	298 069	5,7-	3,6	431 190	3,9-	1 726 900	3,9-	4,0
Zusammen	1 368 580	2,9	5 406 762	5,3-	4,0	6 009 705	2,6	23 324 343	0,1-	3,9
Sanatorien, Kurkrankenh.										
Bundesrep. Deutschland	141 408	16,0-	3 233 655	28,0-	22,9	737 989	18,8-	19 376 314	24,0-	26,3
Anderer Wohnsitz	1 508	70,0	24 599	105,6	16,3	5 035	16,1	74 703	20,4	14,8
Zusammen	142 916	15,5-	3 258 254	27,7-	22,8	743 024	18,7-	19 451 017	23,9-	26,2
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	6 260 557	4,8	18 653 976	9,2-	3,0	31 023 252	2,3	94 728 359	5,9-	3,1
Anderer Wohnsitz	1 105 673	4,7	2 441 561	2,5	2,2	5 586 629	4,2	12 881 904	2,4	2,3
Insgesamt	7 366 230	4,8	21 095 537	8,0-	2,9	36 609 867	2,6	107 610 263	5,0-	2,9

1) November 1996 - April 1997.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen *) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	April 1997					Winterhalbjahr 1997 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- monat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- monat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
9 - 11										
Bundesrep. Deutschland	73 539	9,5-	247 841	17,6-	3,4	359 737	1,0	1 217 837	2,4-	3,4
Anderer Wohnsitz	5 523	8,9-	16 786	7,9-	3,0	28 461	4,1-	97 386	0,2-	3,4
Zusammen	79 062	9,4-	264 627	17,0-	3,3	388 198	0,6	1 315 223	2,2-	3,4
12 - 14										
Bundesrep. Deutschland	123 689	7,1-	397 588	14,5-	3,2	609 535	2,0	1 943 696	0,8-	3,2
Anderer Wohnsitz	10 084	13,0-	27 461	16,8-	2,7	52 490	7,1-	153 101	12,2-	2,9
Zusammen	133 773	7,5-	425 049	14,6-	3,2	662 025	1,2	2 096 797	1,8-	3,2
15 - 19										
Bundesrep. Deutschland	221 094	8,9-	652 392	15,9-	3,0	1 098 926	1,8-	3 233 137	4,1-	2,9
Anderer Wohnsitz	21 266	6,8-	54 244	14,1-	2,6	107 754	1,5-	305 328	5,8-	2,8
Zusammen	242 360	8,7-	706 636	15,8-	2,9	1 206 680	1,7-	3 538 465	4,3-	2,9
20 - 29										
Bundesrep. Deutschland	499 712	5,3-	1 365 719	14,2-	2,7	2 467 121	0,9-	6 696 926	3,7-	2,7
Anderer Wohnsitz	51 099	5,2-	131 116	9,3-	2,6	257 813	2,3-	693 409	6,0-	2,7
Zusammen	550 811	5,3-	1 496 835	13,8-	2,7	2 724 934	1,0-	7 390 335	3,9-	2,7
30 - 99										
Bundesrep. Deutschland	2 251 284	1,7	5 895 639	9,6-	2,6	11 122 241	0,0	29 004 252	4,7-	2,6
Anderer Wohnsitz	289 767	0,9-	669 123	4,2-	2,3	1 464 501	0,2	3 495 950	1,4-	2,4
Zusammen	2 541 051	1,4	6 564 762	9,1-	2,6	12 586 742	0,0	32 500 202	4,3-	2,6
100 - 249										
Bundesrep. Deutschland	1 776 782	11,1	5 809 785	7,4-	3,3	8 622 097	5,4	29 618 082	8,2-	3,4
Anderer Wohnsitz	308 376	9,7	642 683	8,1	2,1	1 491 457	10,0	3 305 685	9,3	2,2
Zusammen	2 085 158	10,9	6 452 468	6,0-	3,1	10 113 554	6,0	32 923 767	6,7-	3,3
250 - 499										
Bundesrep. Deutschland	762 635	9,5	2 503 680	9,4-	3,3	3 906 456	2,0	13 666 093	9,4-	3,5
Anderer Wohnsitz	211 081	5,4	434 188	7,2	2,1	1 068 704	3,7	2 256 173	4,5	2,1
Zusammen	973 716	8,6	2 937 868	7,3-	3,0	4 975 160	2,3	15 922 266	7,7-	3,2
500 - 999										
Bundesrep. Deutschland	373 688	14,6	1 102 500	6,2-	3,0	1 972 524	4,5	6 145 126	4,0-	3,1
Anderer Wohnsitz	142 319	14,9	303 157	16,4	2,1	730 442	10,7	1 544 654	7,8	2,1
Zusammen	516 007	14,7	1 405 657	2,1-	2,7	2 702 966	6,1	7 689 780	1,8-	2,8
1 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	178 134	18,4	678 832	1,0-	3,8	864 615	15,8	3 203 210	7,1	3,7
Anderer Wohnsitz	66 158	2,9	162 803	1,0-	2,5	385 007	2,2-	1 030 218	5,1-	2,7
Zusammen	244 292	13,8	841 635	1,0-	3,4	1 249 622	9,6	4 233 428	3,8	3,4
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	6 260 557	4,8	18 653 976	9,2-	3,0	31 023 252	2,3	94 728 359	5,9-	3,1
Anderer Wohnsitz	1 105 673	4,7	2 441 561	2,5	2,2	5 586 629	4,2	12 881 904	2,4	2,3
Insgesamt	7 366 230	4,8	21 095 537	8,0-	2,9	36 609 881	2,6	107 610 263	5,0-	2,9

*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) November 1996 - April 1997.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe	April 1997					Winterhalbjahr 1997 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
					Anzahl					%
Deutschland										
Mineral- und Moorbäder										
Bundesrep. Deutschland	358 621	9,1-	2 628 478	28,0-	7,3	1 766 858	8,6-	14 268 592	24,0-	8,1
Anderer Wohnsitz	36 701	0,3-	104 940	11,6	2,9	163 580	1,7	428 107	4,7	2,6
Zusammen	395 322	8,3-	2 733 418	27,0-	6,9	1 930 438	7,8-	14 696 699	23,4-	7,6
Heilklimatische Kurorte										
Bundesrep. Deutschland	157 650	15,5-	808 177	25,4-	5,1	1 045 703	4,3-	5 944 961	10,1-	5,7
Anderer Wohnsitz	21 257	10,3-	58 780	13,6-	2,8	128 053	1,9	438 922	0,2-	3,4
Zusammen	178 907	15,0-	866 957	24,7-	4,8	1 173 756	3,6-	6 383 883	9,5-	5,4
Kneippkurorte										
Bundesrep. Deutschland	117 223	8,9-	681 629	21,7-	5,8	583 205	5,2-	3 647 372	15,4-	6,3
Anderer Wohnsitz	12 215	16,8-	36 535	15,5-	3,0	54 359	7,4-	184 084	6,4-	3,4
Zusammen	129 438	9,7-	718 164	21,4-	5,5	637 550	5,4-	3 831 456	15,0-	6,0
Heilbäder zusammen										
Bundesrep. Deutschland	633 494	10,7-	4 118 284	26,5-	6,5	3 395 766	6,7-	23 860 925	19,7-	7,0
Anderer Wohnsitz	70 173	6,7-	200 255	2,5-	2,9	345 992	0,2	1 051 113	0,6	3,0
Zusammen	703 667	10,4-	4 318 539	25,6-	6,1	3 741 744	6,1-	24 912 038	19,0-	6,7
Seebäder										
Bundesrep. Deutschland	220 240	10,7-	1 536 235	14,8-	7,0	750 609	1,7-	4 912 056	7,6-	6,5
Anderer Wohnsitz	3 126	6,8	11 443	1,2-	3,7	17 730	17,8	72 704	12,1	4,1
Zusammen	223 366	10,4-	1 547 678	14,7-	6,9	768 339	1,3-	4 984 760	7,4-	6,5
Luftkurorte										
Bundesrep. Deutschland	322 094	8,1-	1 295 670	19,1-	3,8	1 724 629	1,6-	7 401 446	8,0-	4,3
Anderer Wohnsitz	26 661	16,8-	77 908	16,6-	2,9	132 069	2,7-	464 959	2,1-	3,5
Zusammen	348 755	8,8-	1 313 578	19,0-	3,8	1 856 698	1,7-	7 866 405	7,7-	4,2
Erholungsorte										
Bundesrep. Deutschland	423 782	1,9-	1 479 300	9,6-	3,5	1 956 704	1,2	7 037 483	1,7-	3,6
Anderer Wohnsitz	37 041	4,3-	112 594	6,5-	3,0	179 781	3,0	608 291	1,2	3,4
Zusammen	460 823	2,1-	1 591 894	9,4-	3,5	2 136 485	1,3	7 645 774	1,5-	3,6
Sonstige Gemeinden 2)										
Bundesrep. Deutschland	4 660 947	10,1	10 294 487	3,0	2,2	23 195 544	4,3	51 516 449	2,1	2,2
Anderer Wohnsitz	968 672	6,7	2 039 361	4,5	2,1	4 911 057	4,7	10 684 837	2,8	2,2
Zusammen	5 629 619	9,5	12 323 848	3,3	2,2	28 106 601	4,3	62 201 286	2,2	2,2
Gemeindegruppen zusammen										
Bundesrep. Deutschland	6 260 557	4,8	18 653 976	9,2-	3,0	31 023 252	2,3	94 728 359	5,9-	3,1
Anderer Wohnsitz	1 105 673	4,7	2 441 561	2,5	2,2	5 586 629	4,2	12 881 904	2,4	2,3
Insgesamt	7 366 230	4,8	21 095 537	8,0-	2,9	36 609 881	2,6	107 610 263	5,0-	2,9

1) November 1996 - April 1997. -2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte. -2) Alle Gemeinden im Gebiet der neuen Länder und Berlin-Ost sind in "Sonstige Gemeinden" enthalten.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	April 1997					Winterhalbjahr 1997 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen		
	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat	durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 2)	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 2)
Deutschland										
unter 2 000										
Bundesrep. Deutschland	572 495	4,9-	2 070 207	15,6-	3,6	2 571 296	3,2	9 368 900	3,6-	3,6
Anderer Wohnsitz	42 507	19,3-	148 711	19,1-	3,5	229 699	8,5-	849 127	8,9-	3,7
Zusammen	615 002	6,1-	2 218 918	15,9-	3,6	2 800 995	2,1	10 218 027	4,1-	3,6
2 000 - 5 000										
Bundesrep. Deutschland	737 462	4,5-	2 877 267	16,7-	3,9	3 675 828	1,8	15 321 966	6,1-	4,2
Anderer Wohnsitz	67 601	2,5-	154 268	10,0-	2,3	324 338	3,7	855 055	0,2	2,6
Zusammen	805 063	4,4-	3 031 535	16,4-	3,8	4 000 166	1,9	16 177 021	5,8-	4,0
5 000 - 10 000										
Bundesrep. Deutschland	811 476	3,6-	3 346 015	14,8-	4,1	3 910 990	0,4-	16 725 161	7,0-	4,3
Anderer Wohnsitz	67 412	6,4-	202 187	1,1-	3,0	352 537	0,3-	1 102 437	0,8	3,1
Zusammen	878 888	3,8-	3 548 202	14,1-	4,0	4 263 527	0,4-	17 827 598	6,6-	4,2
10 000 - 20 000										
Bundesrep. Deutschland	834 786	0,1	3 056 021	16,6-	3,7	4 153 385	0,9-	16 271 238	14,6-	3,9
Anderer Wohnsitz	112 279	1,2-	241 287	3,0-	2,1	517 007	4,3	1 209 844	2,4	2,3
Zusammen	947 065	0,0	3 297 308	15,8-	3,5	4 670 392	0,3-	17 481 082	13,6-	3,7
20 000 - 50 000										
Bundesrep. Deutschland	925 132	8,5	2 540 883	5,9-	2,7	4 497 992	1,3	12 722 272	7,5-	2,8
Anderer Wohnsitz	112 140	4,2	257 977	3,2	2,3	551 265	3,7	1 295 873	2,3	2,4
Zusammen	1 037 272	8,0	2 798 860	5,1-	2,7	5 049 243	1,5	14 018 145	6,7-	2,8
50 000 - 100 000										
Bundesrep. Deutschland	453 625	7,6	1 065 962	0,7	2,3	2 179 648	1,3	5 073 341	2,3-	2,3
Anderer Wohnsitz	76 853	8,1	161 010	5,1	2,1	362 685	3,4	793 822	1,1	2,2
Zusammen	530 478	7,6	1 226 972	1,2	2,3	2 542 333	1,6	5 867 163	1,9-	2,3
100 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	1 925 581	16,9	9 697 621	12,3	1,9	10 034 113	5,4	19 245 481	3,2	1,9
Anderer Wohnsitz	626 881	10,0	1 276 121	9,1	2,0	3 249 098	6,0	6 775 746	4,8	2,1
Zusammen	2 552 462	15,1	4 973 742	11,5	1,9	13 283 211	5,5	26 021 227	3,6	2,0
Gemeinden zusammen										
Bundesrep. Deutschland	6 260 557	4,8	18 653 976	9,2-	3,0	31 023 252	2,3	94 728 359	5,9-	3,1
Anderer Wohnsitz	1 105 673	4,7	2 441 561	2,5	2,2	5 586 629	4,2	12 881 904	2,4	2,3
Insgesamt	7 366 230	4,8	21 095 537	8,0-	2,8	36 609 881	2,6	107 610 263	5,0-	2,9

1) November 1996 - April 1997.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	April 1997						Winterhalbjahr 1997 1)					
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 3)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 3)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 2)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 2)	
						Anzahl						%
Bundesrepublik Deutschland	6 260 557	4,8	18 653 976	9,2-	88,4	3,0	31 023 252	2,3	94 728 359	5,9-	88,0	3,1
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	5 037	11,5-	11 435	18,8-	0,5	2,3	26 866	15,0-	69 465	14,9-	0,5	2,6
Belgien	39 675	4,3-	92 402	10,5-	3,8	2,3	212 686	2,3	499 622	1,8	3,8	2,3
Dänemark	40 291	2,5-	77 736	9,6-	3,2	1,9	188 822	8,5	375 143	6,8	2,9	2,0
Finnland	11 824	7,7	22 857	2,8-	0,9	1,9	50 866	6,7	108 906	1,3-	0,8	2,1
Frankreich	69 710	8,6	148 483	8,9	6,1	2,1	319 789	4,1	682 794	6,0	5,3	2,1
Griechenland	7 564	22,9	19 171	25,6	0,8	2,5	44 850	1,4	123 794	7,9	1,0	2,8
Großbrit. und Nordirland	103 708	6,0	220 727	0,2-	9,0	2,1	530 240	7,3	1 160 419	3,5	9,0	2,2
Irland, Republik	3 326	1,2	8 633	6,1	0,4	2,6	19 629	9,5	49 475	2,9	0,4	2,5
Island	1 622	5,9	2 845	0,4-	0,1	1,8	8 110	5,1	16 807	2,3-	0,1	2,1
Italien	71 636	17,2	162 546	20,2	6,7	2,3	349 610	10,8	814 377	10,8	6,3	2,3
Luxemburg	6 212	2,3	14 688	8,3-	0,6	2,4	32 991	2,6	87 043	1,4-	0,7	2,6
Niederlande	108 374	8,5-	267 091	11,7-	10,9	2,5	691 269	3,6-	1 838 440	5,8-	14,3	2,7
Norwegen	16 038	1,3-	28 482	4,2-	1,2	1,8	67 724	2,0	127 583	1,4-	1,0	1,9
Österreich	53 474	7,2	111 129	8,4	4,6	2,1	253 158	3,3	548 289	3,3	4,3	2,2
Polen	26 235	11,9	89 862	24,2	3,7	3,4	144 889	9,1	478 708	8,9	3,7	3,3
Portugal	5 285	6,6	21 012	9,6	0,9	4,0	31 901	11,3	115 038	14,3	0,9	3,6
Rußland	18 959	14,5	58 669	5,9	2,4	3,1	110 455	6,0	327 946	3,9-	2,5	3,0
Schweden	45 819	3,5-	79 852	1,9-	3,3	1,7	191 584	5,2	351 857	5,0	2,7	1,8
Schweiz	70 372	2,1	136 666	2,8-	5,6	1,9	320 649	1,9	628 737	0,6-	4,9	2,0
Spanien	24 174	9,2	50 326	5,5	2,1	2,1	127 023	9,9	284 268	10,5	2,2	2,2
Tschechische Republik	15 779	7,0	37 651	1,3-	1,5	2,4	85 194	3,5	208 039	2,3-	1,6	2,4
Türkei	10 065	11,6	27 066	11,2	1,1	2,7	60 622	11,5	161 496	13,1	1,3	2,7
Ungarn	10 339	0,8	26 394	5,4-	1,1	2,6	56 542	0,8-	148 913	8,4-	1,2	2,6
Sonstige europ. Länder	22 131	11,0	52 427	1,1-	2,1	2,4	120 182	3,0	317 603	0,1-	2,5	2,6
Zusammen	787 649	3,4	1 768 150	0,7	72,4	2,2	4 045 651	3,8	9 514 762	1,8	73,9	2,4
Afrika												
Republik Südafrika	3 615	12,8	8 713	6,6	0,4	2,4	19 492	9,8	43 631	0,2	0,3	2,2
Sonstige afrik. Länder	6 402	11,9	17 534	15,7	0,7	2,7	34 482	14,2	96 798	2,8	0,8	2,8
Zusammen	10 017	12,2	26 247	12,5	1,1	2,6	53 974	12,6	140 429	2,0	1,1	2,6
Asien												
Arabische Golfstaaten	5 807	24,0	13 771	11,2	0,6	2,5	31 284	20,8	81 266	14,8	0,6	2,6
China Volksrep. und Hongkong	10 174	7,4	27 523	11,8	1,1	2,7	55 048	6,6	149 091	2,1-	1,2	2,7
Israel	6 742	14,0	16 079	10,4	0,7	2,4	37 367	8,0	93 189	9,7	0,7	2,5
Japan	57 229	0,8-	93 718	2,5-	3,8	1,6	253 959	7,2-	451 736	4,6-	3,5	1,8
Südkorea	6 677	2,1	12 888	4,5-	0,5	1,9	37 620	9,4	77 534	5,1	0,6	2,1
Taiwan	5 363	12,9	12 046	5,5	0,5	2,2	27 015	21,7	72 256	28,5	0,6	2,7
Sonstige asiat. Länder	23 960	1,9	58 150	9,3	2,4	2,4	120 328	5,1-	296 456	5,2-	2,3	2,5
Zusammen	115 752	3,0	234 175	3,7	9,6	2,0	562 621	1,1-	1 221 528	0,2-	9,5	2,2
Amerika												
Kanada	9 505	9,5-	20 767	4,7-	0,9	2,2	43 827	1,3-	102 906	1,8	0,8	2,3
USA	122 037	10,2	254 861	5,6	10,4	2,1	585 608	10,5	1 266 237	7,6	9,8	2,2
Mittelamerika und Karibik	3 561	61,5	7 732	44,0	0,3	2,2	16 986	55,8	38 726	25,4	0,3	2,3
Brasilien	7 285	9,3	18 300	4,1	0,7	2,5	34 580	7,3	80 680	0,5	0,6	2,3
Sonstige südamerik. Länder	5 742	2,8-	13 620	4,0-	0,6	2,4	30 940	5,8-	75 077	7,5-	0,6	2,4
Zusammen	148 130	8,9	315 280	5,0	12,9	2,1	711 941	9,5	1 563 626	6,3	12,1	2,2
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	12 268	24,3	23 217	13,2	1,0	1,9	52 707	9,3	108 357	3,4	0,8	2,1
Ohne Angabe	31 857	16,5	74 492	35,1	3,1	2,3	159 721	7,9	333 202	12,6	2,6	2,1
Ausland zusammen	1 105 673	4,7	2 441 561	2,5	11,6	2,2	5 586 615	4,2	12 881 904	2,4	12,0	2,3
Ankünfte/Übern. insgesamt	7 366 230	4,8	21 095 537	8,0-	100,0	2,9	36 609 867	2,6	107 610 263	5,0-	100,0	2,9

1) November 1996 - April 1997.-2) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 3) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.1 Nach Ländern

Land	April 1997										Winterhalbjahr 1997 1)	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 2)	darunter			insgesamt 5)	darunter			aller 6)	der angebotenen 7)	aller 6)	der angebotenen 7)
		geöffnete 3) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 4)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 4)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Deutschland												
Baden-Württemberg	7 047	6 738	95,6	1,0-	293 448	278 925	95,1	0,2-	30,9	32,7	25,5	28,5
Bayern	14 462	13 770	95,2	0,6	562 684	539 676	95,9	1,4	24,8	26,2	24,5	26,7
Berlin	442	442	100,0	7,5	50 389	49 141	97,5	9,7	45,0	46,2	35,4	36,3
Brandenburg	1 337	1 177	88,0	13,2	70 949	61 387	86,5	9,2	27,7	32,2	21,3	26,1
Bremen	90	84	93,3	1,2-	9 003	8 767	97,4	10,0	34,0	34,9	31,2	32,4
Hamburg	283	253	89,4	0,4-	27 237	26 172	96,1	0,9	44,9	46,8	38,1	39,9
Hessen	3 582	3 284	91,7	3,3-	188 610	174 979	92,8	1,1	31,7	34,2	28,9	32,2
Mecklenburg-Vorpommern	1 863	1 542	82,8	15,7	107 185	88 336	82,4	18,2	20,0	24,6	14,7	20,7
Niedersachsen	6 380	6 098	95,6	0,8	265 230	252 190	95,1	1,3	32,0	33,8	22,4	26,8
Nordrhein-Westfalen	5 720	5 453	95,3	0,1	268 235	258 999	96,6	1,6	35,4	36,9	31,4	33,7
Rheinland-Pfalz	3 780	3 738	98,9	0,2-	153 267	150 429	98,1	0,8	25,8	26,2	20,9	22,5
Saarland	366	307	83,9	0,3	15 617	14 051	90,0	3,1	35,3	39,3	31,8	35,7
Sachsen	2 141	2 050	95,7	31,4	112 178	104 693	93,3	21,4	29,5	31,8	25,9	29,0
Sachsen-Anhalt	994	961	96,7	1,8	51 272	47 425	92,5	4,5	27,8	30,1	23,8	26,1
Schleswig-Holstein	4 962	4 609	92,9	3,7	183 159	165 755	90,5	2,3	24,0	26,5	15,3	19,9
Thüringen	1 598	1 400	87,6	3,4	75 762	66 061	87,2	5,4	23,9	27,6	21,7	25,6
Bundesgebiet	55 047	51 906	94,3	2,1	2 434 225	2 286 986	94,0	3,2	28,9	30,9	24,5	27,8
Nachrichtlich:												
Früheres Bundesgebiet	47 030	44 692	95,0	0,3	2 003 901	1 906 523	95,1	1,3	29,5	31,2	25,1	28,1
Neue Länder und Berlin-Ost	8 017	7 214	90,0	14,6	430 324	380 463	88,4	13,4	26,1	29,7	21,7	26,1

1) November 1996 - April 1997.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschl. Zu- und Abgänge.-3) Ganz oder teilweise geöffnet.-
4) Anteil am Ingesamt.-5) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten
(einschl. lfd. Monat).-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-7) Rechnerischer Wert (Übernachtungen
/ angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		April 1997										Winterhalbjahr 1997 1)	
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
		insgesamt 2)	darunter			insgesamt 5)	darunter			aller 6)	der angebotenen 7)	aller 6)	der angebotenen 7)
			geöffnete 3) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
			zusammen	Anteil 4)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 4)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten					

Deutschland

Mineral- und Moorbäder

Hotels	816	792	97,1	0,4-	53 984	52 456	97,2	0,6	33,7	34,7	28,5	30,7
Gasthöfe	308	286	92,9	3,7-	6 717	6 199	92,3	3,0-	20,5	22,3	15,4	17,7
Pensionen	870	816	93,8	4,4-	22 634	21 146	93,4	3,3-	29,3	31,5	16,8	21,8
Hotels garnis	917	872	95,1	1,2-	22 364	21 171	94,7	0,0	27,3	29,0	19,7	23,3
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	2 911	2 766	95,0	2,2-	105 699	100 972	95,5	0,6-	30,6	32,1	23,3	26,7
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	123	116	94,3	3,3-	9 189	7 771	84,6	12,1-	37,7	44,6	30,8	36,1
Ferienzentren	3	3	100,0	0,0	1 027	1 027	100,0	0,0	27,8	27,8	22,0	22,1
Ferienhäuser, -wohnungen	579	572	98,8	2,3	18 432	17 982	97,6	1,6	29,1	29,8	22,9	24,1
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähn. Einr.	38	37	97,4	5,1-	3 425	3 202	93,5	5,2-	30,6	32,8	15,9	16,9
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	743	728	98,0	1,0	32 073	29 982	93,5	3,1-	31,7	33,9	24,4	26,4
Sanatorien, Kurkrankenh.	528	503	95,3	5,3-	87 503	82 552	94,3	2,5-	55,6	59,1	55,5	60,1
Betriebe zusammen	4 182	3 997	95,6	2,1-	225 275	213 506	94,8	1,7-	40,4	42,8	36,0	40,0

Heilklimatische Kurorte

Hotels	533	518	97,2	0,4-	35 453	34 069	96,1	0,5-	22,4	24,0	27,7	30,7
Gasthöfe	269	254	94,4	1,9-	6 938	6 460	93,1	3,1-	9,5	11,1	14,7	17,0
Pensionen	526	508	96,6	1,4-	12 696	12 197	96,1	1,1	17,5	18,9	21,3	24,1
Hotels garnis	960	930	96,9	3,2-	17 049	16 201	95,0	3,1-	9,6	10,6	18,8	20,6
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	2 288	2 210	96,6	2,0-	72 136	68 927	95,6	1,1-	17,3	18,8	23,3	25,8
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	173	170	98,3	2,3-	11 953	11 710	98,0	1,3-	41,0	42,3	35,8	39,2
Ferienzentren	917	898	97,9	3,5	24 992	24 235	97,0	8,2	12,8	13,3	21,8	22,9
Ferienhäuser, -wohnungen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähn. Einr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 182	1 151	97,4	2,5	44 692	42 667	95,5	4,9	22,0	23,2	25,2	27,4
Sanatorien, Kurkrankenh.	82	82	100,0	5,1	11 353	11 230	98,9	5,2	58,4	59,1	63,2	64,5
Betriebe zusammen	3 552	3 443	96,9	0,4-	128 181	122 824	95,8	1,5	22,5	24,1	27,5	30,1

Kneippkurorte

Hotels	410	393	95,9	0,3-	22 497	21 781	96,8	0,9	28,2	29,5	24,8	28,0
Gasthöfe	220	203	92,3	4,7-	4 811	4 464	92,8	3,7-	14,5	16,5	13,7	16,4
Pensionen	341	328	96,2	2,7-	8 191	7 772	94,9	2,1-	25,5	27,4	17,2	20,2
Hotels garnis	259	244	94,2	0,8-	5 477	5 134	93,7	0,3	16,6	17,7	11,7	13,7
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 230	1 168	95,0	1,8-	40 976	39 151	95,5	0,4-	24,5	26,1	20,2	23,2
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	77	73	94,8	6,4-	5 487	5 034	91,7	6,8-	32,5	35,8	30,0	34,7
Ferienhäuser, -wohnungen	274	262	95,6	4,4	8 317	8 025	96,5	0,0	17,5	18,4	15,8	17,0
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähn. Einr.	39	37	94,9	0,0	3 694	3 345	90,6	0,9-	29,1	32,2	13,6	15,7
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	390	372	95,4	1,6	17 498	16 404	93,7	2,3-	24,7	26,6	19,8	22,1
Sanatorien, Kurkrankenh.	131	126	96,2	1,6	17 093	16 470	96,4	3,8	56,0	58,5	54,4	58,3
Betriebe zusammen	1 751	1 666	95,1	0,8-	75 567	72 025	95,3	0,1	31,7	33,7	27,9	31,3

1) November 1996 - April 1997.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschl. Zu- und Abgänge.-3) Ganz oder teilweise geöffnet.-4) Anteil am Insgesamt.-5) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-7) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe	April 1997										Winterhalbjahr 1997 1)		
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung				
	Betriebsart	insgesamt 2)	darunter			insgesamt 5)	darunter			aller 6)	der angebotenen 7)	aller 6)	der angebotenen 7)
			geöffnete 3) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 4)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 4)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	Betten / Schlafgelegenheiten				
	Anzahl		%		Anzahl		%						
Deutschland													
Heilbäder zusammen													
Hotels	1 759	1 703	96,8	0,4-	111 934	108 306	96,8	0,3	29,0	30,4	27,5	30,1	
Gasthöfe	797	743	93,2	3,4-	18 466	17 123	92,7	3,2-	14,8	16,7	14,7	17,1	
Pensionen	1 737	1 652	95,1	3,2-	43 521	41 115	94,5	1,8-	25,1	27,1	18,2	22,2	
Hotels garnis	2 136	2 046	95,8	2,1-	44 890	42 506	94,7	1,2-	19,3	20,8	18,4	21,0	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	6 429	6 144	95,6	2,1-	218 811	209 050	95,5	0,7-	25,0	26,7	22,7	25,7	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	373	359	96,2	3,5-	26 629	24 515	92,1	6,1-	38,1	41,7	32,9	37,2	
Ferienzentren													
Ferienhäuser, -wohnungen	1 770	1 732	97,9	3,2	51 741	50 242	97,1	4,4	19,4	20,1	21,2	22,4	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.													
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	2 315	2 251	97,2	1,9	94 263	89 053	94,5	0,7	25,8	27,4	23,9	26,1	
Sanatorien, Kurkrankenh.	741	711	96,0	3,0-	115 949	110 252	95,1	0,9-	55,9	59,0	56,1	60,3	
Betriebe zusammen	9 485	9 106	96,0	1,2-	429 023	408 355	95,2	0,4-	33,6	35,6	32,0	35,5	
Seebäder													
Hotels	295	290	98,3	1,4	19 570	18 334	93,7	1,1	25,3	27,0	16,4	19,8	
Gasthöfe	78	77	98,7	2,7	2 436	2 355	96,7	0,5	22,4	23,2	11,9	16,4	
Pensionen	251	234	93,2	0,0	6 877	6 284	91,4	1,9-	24,3	26,6	8,8	15,1	
Hotels garnis	798	722	90,5	0,0	18 583	16 505	88,8	2,6	20,2	22,7	8,7	13,4	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 422	1 323	93,0	0,5	47 466	43 478	91,6	1,2	23,0	25,1	12,0	16,8	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	216	194	89,8	4,0-	26 573	22 458	84,5	0,6	36,4	43,2	17,9	32,0	
Ferienzentren	6	6	100,0	0,0	11 444	11 078	96,8	3,2-	40,3	41,7	28,2	30,2	
Ferienhäuser, -wohnungen	3 134	2 978	95,0	2,8	85 257	80 615	94,6	3,0	21,3	22,5	8,8	11,5	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	27	25	92,6	0,0	4 382	4 285	97,8	0,2-	38,9	40,1	10,6	16,3	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	3 383	3 203	94,7	2,3	127 656	118 436	92,8	1,8	26,7	28,9	12,5	17,0	
Sanatorien, Kurkrankenh.	57	55	96,5	3,8	10 109	9 084	89,9	2,5	64,8	72,1	56,8	65,8	
Betriebe zusammen	4 862	4 581	94,2	1,8	185 231	170 998	92,3	1,7	27,9	30,2	14,9	20,1	
Luftkurorte													
Hotels	1 021	981	96,1	1,6-	54 219	51 939	95,8	1,1-	20,7	21,9	20,8	23,1	
Gasthöfe	958	913	95,3	2,0-	22 586	21 496	95,2	0,9-	10,9	11,8	11,5	12,9	
Pensionen	702	649	92,5	4,0-	15 130	13 851	91,5	3,5-	14,5	16,1	13,9	16,9	
Hotels garnis	1 131	1 041	92,0	3,1-	20 694	19 083	92,2	1,5-	9,4	10,6	14,1	16,2	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	3 812	3 584	94,0	2,6-	112 629	106 369	94,4	1,4-	15,8	17,1	16,8	19,0	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	315	307	97,5	1,7	22 191	20 969	94,5	2,0	35,6	37,8	30,4	33,5	
Ferienzentren	5	5	100,0	0,0	6 603	6 483	98,2	2,7	60,4	61,5	52,1	53,8	
Ferienhäuser, -wohnungen	1 100	1 057	96,1	2,2	38 386	37 050	96,5	0,7	11,4	12,0	16,1	17,4	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	189	178	94,2	1,1-	14 288	13 607	95,2	0,5-	27,5	29,0	17,2	19,2	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 609	1 547	96,1	1,7	81 468	78 109	95,9	1,0	24,8	26,1	23,1	25,2	
Sanatorien, Kurkrankenh.	75	72	96,0	5,9	10 619	10 228	96,3	8,9	54,5	58,8	55,5	58,3	
Betriebe zusammen	5 496	5 203	94,7	1,2-	204 716	194 706	95,1	0,0	21,4	22,9	21,3	23,6	

1) November 1996 - April 1997.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschl. Zu- und Abgänge.-3) Ganz oder teilweise geöffnet.-4) Anteil am Insgesamt.-5) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-7) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

April 1997											Winterhalbjahr 1997 1)	
Gemeindegruppe	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	Betriebsart	darunter			insgesamt 5)	darunter			aller 6)	der angebotenen 7)	aller 6)	der angebotenen 7)
		geöffnete 3) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		insgesamt 2)	zusammen	Anteil 4)		Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	zusammen	Anteil 4)					Veränd. gegenüber Vorjahresmonat
Anzahl		%		Anzahl		%						
Deutschland												
Erholungsorte												
Hotels	1 127	1 090	95,8	0,2	56 072	53 382	95,2	2,3	23,7	25,1	20,1	22,7
Gasthöfe	1 635	1 548	94,7	1,6-	40 441	37 905	93,7	1,4-	13,9	15,0	11,3	13,2
Pensionen	752	689	91,6	0,0	17 185	15 699	91,4	0,4	15,9	17,7	12,7	16,3
Hotels garnis	851	760	89,3	0,7-	18 744	14 965	89,4	0,0	13,3	14,9	11,8	14,6
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	4 365	4 077	93,4	0,7-	130 442	121 951	93,5	0,6	18,3	19,8	15,3	17,9
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	334	312	93,4	1,6-	24 712	22 091	89,4	4,5-	34,6	38,9	27,8	33,1
Ferienzentren	8	8	100,0	11,1-	5 758	5 758	100,0	0,5-	39,5	39,5	31,9	31,9
Ferienhäuser, -wohnungen	1 351	1 256	93,0	4,2	50 357	47 230	93,8	4,6	17,4	18,6	11,8	14,9
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Einr.	173	161	93,1	1,8-	12 440	11 582	93,1	1,1-	27,5	29,7	16,1	18,9
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 866	1 737	93,1	2,5	93 267	86 661	92,9	1,0	24,6	26,6	17,9	21,7
Sanatorien, Kurkrankenh.	60	58	96,7	3,6	8 680	8 433	97,2	11,1	71,2	73,3	64,9	69,2
Betriebe zusammen	6 291	5 872	93,3	0,3	232 389	217 045	93,4	1,1	22,8	24,6	18,2	21,5
Sonstige Gemeinden 8)												
Hotels	9 200	8 857	96,3	3,0	640 433	616 185	96,2	4,1	31,2	32,5	27,1	28,7
Gasthöfe	7 214	6 786	94,1	0,3	164 416	154 150	93,8	0,9	19,7	21,1	16,3	18,1
Pensionen	3 127	2 948	94,3	11,2	71 938	66 064	91,8	11,3	22,2	24,2	17,9	20,9
Hotels garnis	4 529	4 292	94,8	3,0	189 473	180 181	95,1	4,8	31,0	32,7	27,3	29,5
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	24 070	22 883	95,1	3,1	1 066 260	1 016 580	95,3	4,2	28,8	30,3	24,8	26,8
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	1 493	1 376	92,2	5,0	107 478	96 241	89,5	6,7	33,9	38,2	26,5	31,7
Ferienzentren	23	19	82,6	11,8	11 263	10 142	90,0	4,0-	47,7	53,0	44,2	54,2
Ferienhäuser, -wohnungen	2 158	1 773	82,2	19,2	78 056	61 103	78,3	19,7	11,9	15,4	8,6	13,0
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Einr.	926	860	92,9	7,4	79 188	72 456	91,5	6,5	34,7	38,4	19,2	23,4
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	4 600	4 028	87,6	11,4	275 985	239 942	86,9	9,1	28,5	33,1	20,1	25,8
Sanatorien, Kurkrankenh.	243	233	95,9	7,4	40 621	39 360	96,9	17,0	62,1	64,4	63,8	67,4
Betriebe zusammen	28 913	27 144	93,9	4,3	1 382 866	1 295 882	93,7	5,4	29,7	31,8	25,0	27,8
Gemeindegruppen zusammen												
Hotels	13 402	12 911	96,3	1,9	882 228	848 146	96,1	3,1	29,7	31,0	26,1	28,0
Gasthöfe	10 682	10 067	94,2	0,5-	248 345	233 029	93,8	0,0	17,6	19,0	14,9	16,8
Pensionen	6 569	6 172	94,0	3,6	154 651	143 013	92,5	3,9	21,6	23,7	16,6	20,2
Hotels garnis	9 445	8 861	93,8	0,5	290 384	273 240	94,1	2,9	26,0	27,8	22,9	25,7
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	40 098	38 011	94,8	1,2	1 575 608	1 497 428	95,0	2,7	26,3	27,8	22,8	25,2
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	2 731	2 548	93,3	1,8	207 583	186 274	89,7	2,2	35,0	39,3	26,8	32,9
Ferienzentren	46	42	91,3	2,4	36 675	35 068	95,6	1,8-	45,5	47,6	38,0	41,5
Ferienhäuser, -wohnungen	9 513	8 796	92,5	6,0	303 797	276 240	90,9	6,5	16,6	18,4	12,3	15,5
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnl.Einr.	1 483	1 380	93,1	4,1	124 584	114 619	92,0	3,9	32,3	35,4	18,0	21,7
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	13 773	12 766	92,7	4,9	672 639	612 201	91,0	4,2	26,8	29,6	19,3	23,6
Sanatorien, Kurkrankenh.	1 176	1 129	96,0	0,2	185 978	177 357	95,4	3,9	58,4	61,4	58,2	62,4
Betriebe insgesamt	55 047	51 906	94,3	2,1	2 434 225	2 286 986	94,0	3,2	28,9	30,9	24,5	27,8

1) November 1996 - April 1997.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschl. Zu- und Abgänge.-3) Ganz oder teilweise geöffnet.-4) Anteil am Insgesamt.-5) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. i.f.d. Monat).-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-7) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.-8) Alle Gemeinden im Gebiet der neuen Länder und Berlin-Ost sind in "Sonstige Gemeinden" enthalten.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	April 1997					Winterhalbjahr 1997 1)					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Deutschland											
Baden-Württemberg	24 187	15,0-	96 100	16,2-	4,0	51 839	1,5	222 823	0,7-	4,3	
Bundesrep. Deutschland	3 113	17,2-	9 356	23,3-	3,0	6 797	0,8	27 734	3,7	4,1	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	27 300	15,2-	105 456	16,9-	3,9	58 636	1,4	250 557	0,2-	4,3	
Bayern	22 219	32,8-	104 869	28,0-	4,7	73 030	6,1-	414 506	2,7-	5,7	
Bundesrep. Deutschland	4 131	5,9-	9 909	8,0-	2,4	8 118	7,0-	36 959	3,7-	4,6	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	26 350	29,7-	114 778	26,6-	4,4	81 148	6,2-	451 465	2,8-	5,6	
Berlin	1 032	36,1-	4 337	30,1-	4,2	2 788	24,6-	11 225	32,9-	4,0	
Bundesrep. Deutschland	374	39,6-	937	56,5-	2,5	750	17,2-	3 681	16,6	4,9	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	1 406	37,0-	5 274	36,9-	3,8	3 538	23,1-	14 906	25,0-	4,2	
Brandenburg	3 318	25,8-	7 631	37,7-	2,3	5 678	1,3	16 479	16,8-	2,9	
Bundesrep. Deutschland	222	1,3-	1 101	32,7-	5,0	332	34,6-	1 868	51,1-	5,6	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	3 540	24,6-	8 732	37,1-	2,5	6 010	1,7-	18 347	22,4-	3,1	
Bremen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	9 379	18,5-	37 142	13,9-	4,0	23 790	1,8	95 006	6,0-	4,0	
Bundesrep. Deutschland	829	36,1-	2 235	45,2-	2,7	1 651	32,9-	4 999	40,8-	3,0	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	10 208	20,3-	39 377	16,6-	3,9	25 441	1,5-	100 005	8,7-	3,9	
Mecklenburg-Vorpommern	7 630	52,2-	20 447	46,9-	2,7	15 242	25,0-	42 648	16,2-	2,8	
Bundesrep. Deutschland	97	62,7-	200	73,4-	2,1	161	57,5-	415	63,1-	2,6	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	7 727	52,4-	20 647	47,4-	2,7	15 403	25,6-	43 064	17,2-	2,8	
Niedersachsen	28 862	38,6-	151 678	34,5-	5,3	64 643	13,1-	317 284	13,1-	4,9	
Bundesrep. Deutschland	1 472	34,0-	4 935	37,2-	3,4	3 980	10,9-	17 716	9,5-	4,5	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	30 334	38,4-	156 613	34,6-	5,2	68 623	13,0-	335 000	12,9-	4,9	
Nordrhein-Westfalen	11 207	33,8-	32 682	36,1-	2,9	30 316	2,9-	102 856	1,4-	3,4	
Bundesrep. Deutschland	1 454	34,3-	4 342	39,9-	3,0	3 901	25,3-	15 447	31,1-	4,0	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	12 661	33,9-	37 024	36,6-	2,9	34 217	6,1-	118 303	6,6-	3,5	
Rheinland-Pfalz	14 077	43,4-	45 105	40,5-	3,2	27 902	22,9-	96 672	14,9-	3,5	
Bundesrep. Deutschland	4 500	14,7-	13 444	16,2-	3,0	6 751	5,8-	22 422	1,6-	3,3	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	18 577	38,3-	58 549	36,3-	3,2	34 653	20,1-	119 094	12,7-	3,4	
Saarland	581	13,0-	2 579	38,1	4,4	1 091	27,4-	3 983	2,6	3,7	
Bundesrep. Deutschland	80	32,8-	306	14,0-	3,8	131	5,8-	507	20,1	3,9	
Anderer Wohnsitz											
Zusammen	661	16,0-	2 885	29,7	4,4	1 222	25,5-	4 490	4,3	3,7	

1) November 1996 - April 1997.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	April 1997					Winterhalbjahr 1997 1)					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
										Anzahl	%
	Deutschland										
Sachsen											
Bundesrep. Deutschland	2 869	26,7-	7 819	32,6-	2,7	4 923	7,7-	15 877	0,8-	3,2	
Anderer Wohnsitz	309	27,1-	2 224	3,1-	7,2	411	37,2-	2 613	19,7-	6,4	
Zusammen	3 178	26,7-	10 043	27,7-	3,2	5 334	10,9-	18 490	4,0-	3,5	
Sachsen-Anhalt											
Bundesrep. Deutschland	1 580	48,6-	5 630	15,1-	3,6	5 042	11,7-	23 703	40,5	4,7	
Anderer Wohnsitz	180	20,8	1 712	325,9	9,5	351	51,3	4 123	432,7	11,7	
Zusammen	1 760	45,4-	7 342	4,4	4,2	5 393	9,3-	27 826	57,7	5,2	
Schleswig-Holstein											
Bundesrep. Deutschland	10 306	34,1-	46 561	38,6-	4,5	19 034	3,2	79 061	11,1-	4,2	
Anderer Wohnsitz	820	34,2-	4 147	11,2	5,1	1 383	0,2-	6 290	49,7	4,5	
Zusammen	11 126	34,1-	50 708	36,3-	4,6	20 417	3,0	85 351	8,4-	4,2	
Thüringen											
Bundesrep. Deutschland	1 444	6,3-	4 527	7,5-	3,1	4 303	7,1	13 359	2,1	3,1	
Anderer Wohnsitz	72	60,0-	209	81,5-	2,9	253	6,6-	1 373	24,1-	5,4	
Zusammen	1 516	11,9-	4 736	21,4-	3,1	4 556	6,3	14 732	1,0-	3,2	
Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	138 982	33,5-	567 908	30,8-	4,1	329 912	8,1-	1 456 284	6,8-	4,4	
Anderer Wohnsitz	17 657	21,1-	55 067	22,1-	3,1	34 974	10,9-	146 157	6,9-	4,2	
Insgesamt	156 639	32,3-	622 975	30,1-	4,0	364 886	8,4-	1 602 441	6,8-	4,4	
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	121 776	32,2-	520 555	30,1-	4,3	293 598	7,3-	1 339 583	6,8-	4,6	
Anderer Wohnsitz	16 648	20,7-	49 372	22,9-	3,0	33 177	10,2-	133 597	8,1-	4,0	
Zusammen	138 424	30,9-	569 927	29,5-	4,1	326 775	7,6-	1 473 180	6,9-	4,5	
Neue Länder und Berlin-Ost											
Bundesrep. Deutschland	17 206	41,7-	47 353	37,7-	2,8	36 314	14,4-	116 701	6,3-	3,2	
Anderer Wohnsitz	1 009	28,3-	5 695	13,5-	5,6	1 797	22,6-	12 560	7,9	7,0	
Zusammen	18 215	41,1-	53 048	35,8-	2,9	38 111	14,9-	129 261	5,0-	3,4	

1) November 1996 - April 1997.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	April 1997					Winterhalbjahr 1997 1)						
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 3)	Ankünfte		Übernachtungen			
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 2)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 2)	durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 3)
						Anzahl						
Bundesrepublik Deutschland	138 982	33,5-	567 908	30,8-	91,2	4,1	329 912	8,1-	1 456 284	6,8-	90,9	4,4
Ausland			Deutschland									
Europa												
Baltische Staaten	58	15,9-	148	34,8-	0,3	2,6	89	5,5-	217	14,2-	0,1	3,1
Belgien	600	36,8-	1 960	34,4-	3,6	3,3	1 735	4,3	7 223	17,1	4,9	4,2
Dänemark	1 395	44,8-	4 053	48,1-	7,4	2,9	2 936	12,3-	8 909	14,3-	6,1	3,0
Finnland	167	13,5-	230	48,4-	0,4	1,4	297	0,7	692	2,4	0,5	2,3
Frankreich	689	21,8-	1 656	29,5-	3,0	2,5	1 026	14,3-	4 576	13,9	3,1	4,5
Griechenland	13	**	33	**	0,1	2,5	69	228,6	617	609,2	0,4	8,9
Großbrit. und Nordirland	1 531	19,5-	7 265	22,0-	13,2	4,7	2 893	14,6-	15 934	16,1-	10,9	5,5
Irland, Republik	115	36,9	1 236	157,0	2,2	10,7	149	1,4	1 402	110,8	1,0	9,4
Island	2	92,9-	2	98,2-	0,0	1,0	10	68,7-	34	70,7-	0,0	3,4
Italien	680	16,7-	1 210	21,0-	2,2	1,8	1 216	14,3	2 694	15,6	1,8	2,2
Luxemburg	133	49,4-	350	49,5-	0,6	2,6	228	32,5-	740	27,7-	0,5	3,2
Niederlande	8 317	13,2-	27 490	11,4-	49,9	3,3	17 547	11,6-	80 122	3,1-	54,8	4,6
Norwegen	82	56,1-	217	55,6-	0,4	2,6	223	24,7-	733	30,7-	0,5	3,3
Österreich	371	21,4-	988	6,2-	1,8	2,7	570	14,0-	1 826	10,6	1,2	3,2
Polen	145	25,6-	1 123	25,6-	2,0	7,7	481	22,7	3 043	10,7	2,1	6,3
Portugal	17	30,8	74	393,3	0,1	4,4	36	87,8-	171	90,8-	0,1	4,8
Rußland	27	80,0	64	204,8	0,1	2,4	68	6,3	244	7,0	0,2	3,6
Schweden	287	23,5-	565	34,8-	1,0	2,0	441	3,1-	1 118	0,7	0,8	2,5
Schweiz	919	40,4-	2 466	50,9-	4,5	2,7	1 796	10,9-	5 825	3,5-	4,0	3,2
Spanien	56	56,6-	167	63,6-	0,3	3,0	131	19,1-	426	22,8-	0,3	3,3
Tschechische Republik	7	78,8-	11	94,6-	0,0	1,6	50	19,4-	204	51,3-	0,1	4,1
Türkei	19	46,2	66	78,4	0,1	3,5	21	32,3-	70	35,8-	0,0	3,3
Ungarn	19	26,9-	97	11,5	0,2	5,1	56	39,1-	285	34,2-	0,2	5,1
Sonstige europ. Länder	25	55,4-	57	68,3-	0,1	2,3	117	22,5-	418	47,9-	0,3	3,6
Zusammen	15 654	23,0-	51 528	23,0-	93,6	3,3	32 165	10,9-	137 523	5,0-	94,1	4,3
Afrika												
Republik Südafrika	101	58,3-	137	50,7-	0,2	1,4	156	45,3-	214	37,6-	0,1	1,4
Sonstige afrik. Länder	6	100,0	6	100,0	0,0	1,0	6	71,4-	6	88,2-	0,0	1,0
Zusammen	107	56,3-	143	49,1-	0,3	1,3	162	47,1-	220	44,2-	0,2	1,4
Asien												
Arabische Golfstaaten	4	100,0	4	100,0	0,0	1,0	4	20,0-	4	20,0-	0,0	1,0
China Volksrep. und Hongkong	15	650,0	21	162,5	0,0	1,4	17	750,0	23	187,5	0,0	1,4
Israel	14	6,7-	22	15,4-	0,0	1,6	18	28,0-	105	94,4	0,1	5,8
Japan	1	0,0	1	0,0	0,0	1,0	7	133,3	35	59,3-	0,0	5,0
Südkorea	24	166,7	29	163,6	0,1	1,2	24	140,0	29	93,3	0,0	1,2
Sonstige asiat. Länder	53	X	72	X	0,1	1,4	54	500,0	74	840,0	0,1	1,4
Zusammen	111	282,8	149	210,4	0,3	1,3	124	129,6	270	51,7	0,2	2,2
Amerika												
Kanada	41	44,6-	80	29,8-	0,1	2,0	53	45,9-	136	29,9-	0,1	2,6
USA	216	8,5-	362	11,4	0,7	1,7	324	4,1-	630	24,0	0,4	1,9
Mittelamerika und Karibik	1	50,0-	3	50,0	0,0	3,0	4	100,0-	6	200,0	0,0	1,5
Brasilien	7	63,2-	11	42,1-	0,0	1,6	9	52,6-	35	84,2	0,0	3,9
Sonstige südamerik. Länder	14	30,0-	51	50,0	0,1	3,6	20	13,0-	158	315,8	0,1	7,9
Zusammen	279	20,5-	507	2,6	0,9	1,8	410	14,6-	965	26,8	0,7	2,4
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	1 338	5,9	1 638	0,9-	3,0	1,2	1 514	2,4	1 964	0,1	1,3	1,3
Ohne Angabe	168	1,8-	1 102	9,4-	2,0	6,6	599	31,0-	5 215	41,1-	3,6	8,7
Ausland zusammen	17 657	21,1-	55 067	22,1-	8,8	3,1	34 974	10,9-	146 157	6,9-	9,1	4,2
Ankünfte/Übern. insgesamt	156 639	32,3-	622 975	30,1-	100,0	4,0	364 886	8,4-	1 602 441	6,8-	100,0	4,4

1) November 1996 - April 1997.-2) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 3) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität
nach Ländern

Land	April 1997						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	Anzahl		%				
Deutschland							
Baden-Württemberg	212	212	176	21 085	18 668	2,5	88,5
Bayern	398	346	259	31 620	26 031	1,3-	82,3
Berlin	6	6	6	627	627	4,6-	100,0
Brandenburg	170	169	99	12 136	7 994	13,1	65,9
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	157	156	84	14 620	7 294	21,4-	49,9
Mecklenburg-Vorpommern	167	165	103	28 000	19 094	1,4-	68,2
Niedersachsen	401	304	247	26 661	22 165	1,3-	83,1
Nordrhein-Westfalen	412	219	175	14 071	11 447	0,6	81,4
Rheinland-Pfalz	246	241	226	18 697	17 578	0,1	94,0
Saarland	37	36	26	1 453	1 071	14,7	73,7
Sachsen	83	83	56	7 176	4 825	11,1-	67,2
Sachsen-Anhalt	63	63	34	5 178	2 789	12,9	53,9
Schleswig-Holstein	280	279	259	16 495	16 001	0,3-	97,0
Thüringen	48	46	33	3 922	2 943	11,8	75,0
Bundesgebiet	2 684	2 329	1 784	202 190	158 627	0,9-	78,5
Nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	2 152	1 802	1 458	145 328	120 532	1,7-	82,9
Neue Länder und Berlin-Ost	532	527	326	56 862	38 095	1,8	67,0

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.

Teil 2

Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 6 Abs. 36 des Gesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 1994 I S. 2439). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdlStatG.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen und Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfasst (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

Organisation der Erhebung

Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbe- reich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtenengrößenklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

2 Definitionen und Begriffserläuterungen

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt wer-

den auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, bran- chen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genussmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (einschl. Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organshaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Toch-

tergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

3 Schaubilder

Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

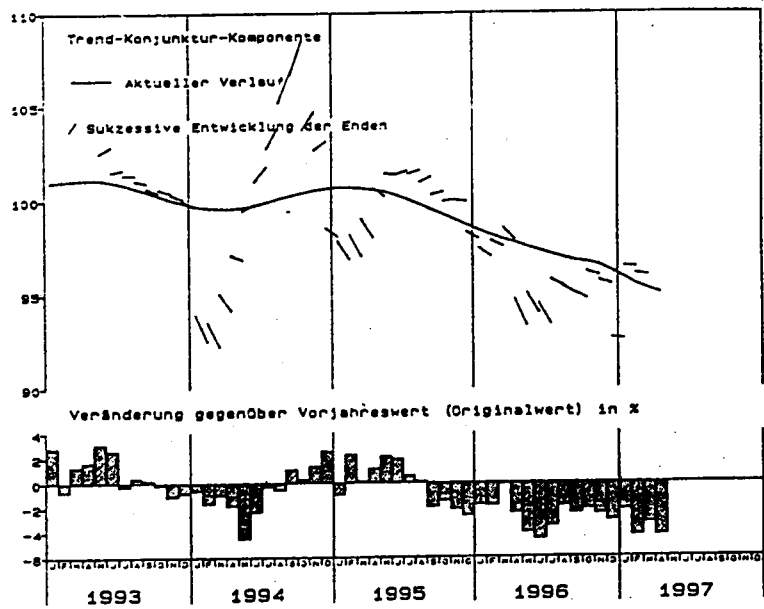
Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

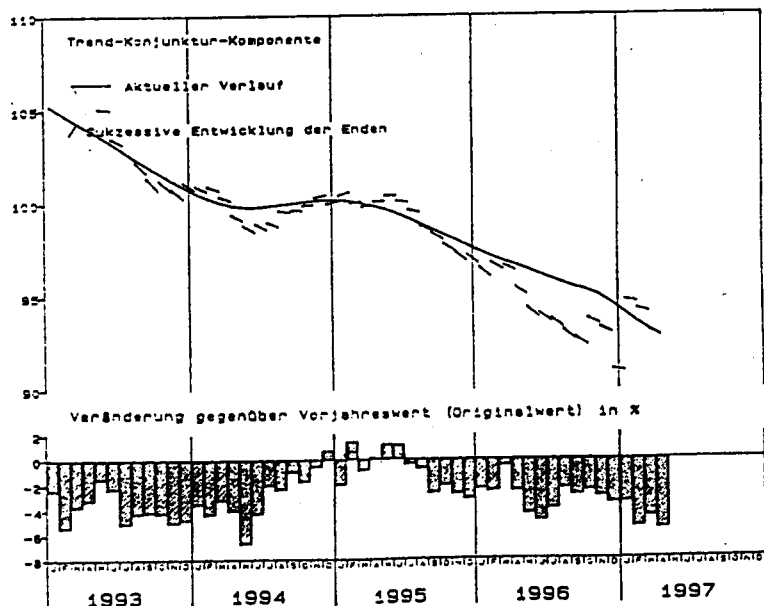
Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturforschung, Heft 7, Berlin 1969.

Umsatz
Deutschland
Gastgewerbe (in jeweiligen Preisen)
Insgesamt
Messzahlen 1995 = 100



Umsatz
Deutschland
Gastgewerbe (in Preisen des Jahres 1991)
Insgesamt
Messzahlen 1995 = 100



4 Entwicklung der Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe*)
 Maßzahlen 1995 = 100

Berichtszeitraum	Umsatz				Beschäftigte			
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1991		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte	
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)
Deutschland								
1994	99,5	x	99,7	x	101,6	x	100,2	x
1995	100,0	+ 0,5	100,0	+ 0,3	100,0	- 1,6	100,0	- 0,2
1996	97,3	- 2,7	96,1	- 3,9	97,0	- 3,0	98,9	- 1,1
1995 1. Halbjahr	96,4	+ 1,7	96,9	+ 1,5	99,0	- 1,6	98,5	- 0,1
2. Halbjahr	103,6	- 0,6	103,1	- 0,8	101,0	- 1,6	101,5	- 0,2
1996 1. Halbjahr	93,9	- 2,6	93,1	- 3,9	96,4	- 2,6	97,9	- 0,6
2. Halbjahr	100,6	- 2,9	99,0	- 4,0	97,5	- 3,5	99,9	- 1,6
1995 1. Quartal	87,4	+ 0,9	88,1	+ 0,7	96,1	- 1,9	95,2	- 0,4
2. Quartal	105,5	+ 2,4	105,6	+ 2,1	101,9	- 1,3	101,8	+ 0,1
3. Quartal	108,1	+ 0,1	107,5	- 0,3	103,2	- 1,1	102,9	- 0,2
4. Quartal	99,0	- 1,3	98,7	- 1,3	98,8	- 2,1	100,1	- 0,3
1996 1. Quartal	86,4	- 1,1	85,8	- 2,6	93,9	- 2,3	94,9	- 0,3
2. Quartal	101,5	- 3,8	100,4	- 4,8	99,0	- 2,8	100,9	- 0,9
3. Quartal	105,1	- 2,9	103,3	- 4,0	99,4	- 3,7	101,2	- 1,7
4. Quartal	96,3	- 2,8	94,8	- 4,1	95,6	- 3,2	98,7	- 1,4
1997 1. Quartal	83,5	- 3,4	82,0	- 4,4	93,0	- 1,2	96,6	+ 1,6
1995 Januar	82,7	- 0,5	83,5	- 0,9	95,4	- 1,5	94,7	+ 0,2
Februar	85,3	+ 2,9	86,0	+ 2,7	96,1	- 1,5	95,3	- 0,2
März	94,3	+ 0,7	94,8	+ 0,3	96,9	- 2,5	95,6	- 1,3
April	98,2	+ 1,7	98,6	+ 1,4	100,0	- 1,7	99,2	- 0,4
Mai	111,0	+ 2,8	111,2	+ 2,5	102,5	- 1,3	102,9	+ 0,4
Juni	107,2	+ 2,5	107,0	+ 2,3	103,1	- 1,0	103,3	+ 0,5
Juli	107,5	+ 1,0	106,9	+ 0,6	102,8	- 1,2	102,3	- 0,7
August	107,5	+ 0,5	107,0	+ 0,3	103,6	- 0,8	103,4	+ 0,1
September	109,2	- 1,4	108,7	- 1,5	103,3	- 1,1	103,1	+ 0,2
Oktober	107,6	- 0,6	107,1	- 0,6	101,2	- 1,7	101,9	+ 0,1
November	91,4	- 1,4	91,2	- 1,3	97,5	- 2,5	98,6	- 0,9
Dezember	98,2	- 1,8	97,9	- 1,7	97,6	- 2,4	99,8	- 0,2
1996 Januar	81,3	- 1,7	80,9	- 3,1	92,8	- 2,7	93,6	- 1,2
Februar	83,7	- 1,9	83,1	- 3,4	93,5	- 2,7	94,6	- 0,7
März	94,1	- 0,2	93,5	- 1,4	95,4	- 1,5	96,4	+ 0,8
April	95,8	- 2,4	95,2	- 3,4	97,6	- 2,4	98,8	- 0,4
Mai	106,3	- 4,2	105,3	- 5,3	99,5	- 2,9	101,7	- 1,2
Juni	102,2	- 4,7	100,9	- 5,7	99,8	- 3,2	102,1	- 1,2
Juli	103,6	- 3,6	101,8	- 4,8	99,1	- 3,6	100,8	- 1,5
August	105,4	- 2,0	103,5	- 3,3	99,3	- 4,2	101,4	- 1,9
September	106,4	- 2,6	104,6	- 3,8	99,7	- 3,5	101,5	- 1,6
Oktober	105,1	- 2,3	103,3	- 3,5	98,1	- 3,1	100,1	- 1,8
November	88,9	- 2,7	87,5	- 4,1	94,3	- 3,3	97,4	- 1,2
Dezember	94,9	- 3,4	93,5	- 4,5	94,5	- 3,2	98,5	- 1,3
1997 Januar	79,5	- 2,2	78,1	- 3,5	91,8	- 1,1	94,8	+ 1,3
Februar	80,1	- 4,3	78,6	- 5,4	92,2	- 1,4	95,8	+ 1,3
März	91,0	- 3,3	89,2	- 4,6	95,0	- 0,4	99,1	+ 2,8
April	91,7	- 4,3	89,9	- 5,6	99,1	+ 1,5	103,7	+ 5,0

*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

1) Veränderungsrate gegenüber Vorjahreszeitraum. - Die in dieser Tabelle aufgeführten Werte können durch Rundungen bei der Berechnung geringfügig von den Tabellen ab S. 41 abweichen.

1 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

1995 = 100

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	UMSATZ							
		APR. 1997	APR. 1996	MRZ. 1997	JAN./APR. 1997	APR. 1997	APR. 1996	MRZ. 1997	JAN./APR. 1997
		IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 1991			
Deutschland									
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	91,4	92,3	88,3	82,5	89,2	91,5	86,3	80,7
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	86,6	97,8	74,3	72,0	89,4	101,9	76,2	73,7
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	91,1	92,7	87,4	81,8	89,3	92,2	85,7	80,2
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	89,8	97,6	91,9	85,2	88,0	96,9	90,2	83,6
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	91,7	98,2	92,9	89,4	89,5	97,3	90,7	87,4
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	90,2	97,8	92,1	86,2	88,4	97,0	90,3	84,5
55 5	Kantinen u. Caterer	106,5	94,0	97,5	97,3	104,6	93,3	95,8	95,7
55	Gastgewerbe	91,7	95,8	91,0	85,6	89,9	95,2	89,2	84,0

1) KLASSEKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

2 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

PROZENT

NUMMER DER KLASSIFI- KATION: 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	VERÄNDERUNG DER UMSATZWERTE					
		APR. 1997 GEGENUEBER		APR. 97 UND MRZ. 97 GEGENUEBER	JAN./APR. 97 GEGENUEBER	APR. 97 GEGENUEBER	JAN./APR. 97 GEGENUEBER
		APR. 1996	MRZ. 1997	APR. 96 UND MRZ. 96	JAN./APR. 96	APR. 96	JAN./APR. 96
		IN JEWEILIGEN PREISEN			IN PREISEN DES JAHRES 1991		
Deutschland							
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	-1,0	3,5	-1,7	-1,8	-2,5	-3,1
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	-11,4	16,6	-8,0	-6,0	-12,2	-7,6
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	-1,7	4,2	-2,1	-2,0	-3,2	-3,4
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	-8,1	-2,3	-5,8	-5,0	-9,2	-6,1
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	-6,6	-1,3	-6,1	-6,1	-8,0	-7,4
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	-7,7	-2,1	-5,9	-5,3	-8,9	-6,4
55 5	Kantinen u. Caterer	13,3	9,2	5,6	3,6	12,1	2,5
55	Gastgewerbe	-4,3	0,8	-3,8	-3,5	-5,6	-4,8

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

3 ENTWICKLUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL IM GASTGEBERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	BESCHAEFTIGTE			VERAENDERUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL								
		INS- GESAMT	DAVON		INSGESAMT	DAVON				INS- GESAMT	DAVON		
			VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEIL- ZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE		VOLLBESCHAEF- TIGTE	TEILZEITBE- SCHAEF- TIGTE	VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEILZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE				
		APR. 1997	APR. 1997		APR. 1996	MRZ. 1997	APR. 1996	MRZ. 1997	APR. 1996	MRZ. 1997	JAN./APR. 1997 GEGENUEBER JAN./APR. 1996		
1995 = 100			PROZENT										
Deutschland													
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	96,0	93,7	100,8	-0,6	3,7	-3,1	2,9	4,7	5,1	-2,1	-4,0	1,9
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	100,3	96,5	105,5	0,0	12,5	-0,7	11,2	0,9	14,2	-0,6	-2,4	2,0
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	96,3	93,9	101,2	-0,5	4,3	-3,0	3,4	4,3	5,9	-2,0	-3,9	1,9
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	99,5	95,3	104,3	1,2	4,7	-2,1	3,9	4,8	5,6	-0,4	-3,3	2,7
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	99,2	94,0	102,6	1,9	2,4	-0,5	2,8	3,3	2,1	-0,2	-2,1	1,0
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	99,5	95,0	103,7	1,4	4,1	-1,7	3,6	4,3	4,5	-0,4	-3,0	2,1
55 5	Kantinen u. Caterer	106,9	103,4	111,9	11,3	5,8	9,2	8,4	14,3	2,5	6,8	3,9	10,9
55	Gastgewerbe	99,1	95,2	103,7	1,5	4,3	-1,4	3,9	4,9	4,6	-0,3	-2,8	2,6

1) KLASSEKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

Reihe 1: Großhandel

1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der Monatsbericht enthält Meßzahlen und Veränderungsdaten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u.a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen. Diese Erhebung wird ab 1991 auch in den neuen Ländern und Berlin-Ost durchgeführt.

1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1986 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel – Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

Reihe 2: Handelsvermittlung

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Arten der Handelsvermittlung. Diese Reihe wurde letztmalig für das Berichtsjahr 1983 veröffentlicht. Aktuellere Ergebnisse können als Arbeitsunterlage beim Statistischen Bundesamt bezogen werden.

Reihe 3: Einzelhandel

3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der Monatsbericht enthält Meßzahlen und Veränderungsdaten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die u.a. nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen gegliedert sind.

3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u.a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen. Diese Erhebung wird ab 1991 auch in den neuen Ländern und Berlin-Ost durchgeführt.

3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen. Diese Erhebung wird ab 1991 auch in den neuen Ländern und Berlin-Ost durchgeführt.

Reihe 4: Gastgewerbe

4.1: Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe (Meßzahlen)

Die Berichterstattung dieser Reihe wurde ab Berichtsmontat Januar 1994 eingestellt. Die Angaben werden in der Reihe 7.1 nachgewiesen.

4.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Betriebsarten und Größenklassen. Diese Erhebung wird ab 1991 auch in den neuen Ländern und Berlin-Ost durchgeführt.

4.3: Warensortiment im Gastgewerbe

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen. Diese Erhebung wird ab 1991 auch in den neuen Ländern und Berlin-Ost durchgeführt.

Reihe 5: Warenverkehr mit Berlin (West)

Der Jahresbericht enthält Angaben zum Warenverkehr mit Berlin (West) über die Transitwege. Die Nachweisungen erfolgen wert- und mengenmäßig in der Gliederung nach zusammengefaßten Warengruppen und mengenmäßig nach Verkehrszweigen und Übergangsstellen. Die Berichterstattung wurde mit der Ausgabe 1989 eingestellt.

Reihe 6: Innerdeutscher Warenverkehr

Der Monatsbericht enthält Angaben über Lieferungen und Bezüge im Warenverkehr zwischen dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland bis zum 3.10.1990 und den neuen Ländern und Berlin-Ost nach Warengruppen und ausgewählten Warenarten (Mengen und Werte). Der Jahresbericht ist nach Warenarten tiefer gegliedert. Die Berichterstattung wurde mit Erscheinen des Berichtsmontats Dezember 1994 und dem Berichtsjahr 1994 eingestellt. Ergebnisse für 1995 können jedoch als Arbeitsunterlage beim Statistischen Bundesamt bezogen werden.

Reihe 7: Tourismus

7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u.a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Betriebsarten veröffentlicht.

7.2: Beherbergungskapazität

Der in *6jährlichem* Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993
Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979
Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1984



Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG – Servicecenter Fachverlag GmbH, Postfach 43 43, 72 774 Reutlingen, erhältlich.